

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

Frohe Weihnachten!

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue
HARBURG
Nr. 52 | 70. Jahrgang | 24. Dezember 2020

Die Lokalzeitung zum Wochenende

RUF

Boback Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neueruf.de | www.neueruf.de

Einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

wünscht
Familie Hauschild und ihr Team!

HAUSCHILD Der Zweirad-EXPERTE

Inh. Hans-Heinrich Hauschild
Hauptstraße 44, 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 0407 00 07 81
www.hauschild-zweiradexperte.de

NEUES ZUM ALDI PREIS: ENTDECKEN SIE VIELE ANGEBOTE IN UNSEREM MAGAZIN UND AUF ALDI-NORD.DE

Jeden Tag besonders - einfach ALDI.

HARBURG

Ab Januar und bis Juni muss die Seevestraße für den Verkehr gesperrt werden. Der Bau der Velo-Route 11 macht diese Maßnahme notwendig.

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG

Fortuna hat den Hamburg Towers bei ihrem 98:94-Sieg in Göttingen zur Seite gestanden. Das Team von Pedro Calles tritt am Sonntag gegen Chemnitz an.

Lesen Sie auf Seite 6

HARBURG

Neues Modell: Zwei Chefärztinnen leiten ab sofort im Tandem die Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Asklepios Klinik Harburg.

Erfahren Sie mehr auf Seite 9

Mariahilf nimmt Patienten des Amalien-Krankenhauses auf Regelbetrieb ohne Einschränkung

■ (pm) Harburg. Wegen der hohen Auslastung des Evangelischen Amalie Sieveking-Krankenhauses werden einige Patienten seit Freitag vergangener Woche in die Helios Mariahilf Klinik in Harburg verlegt. Dadurch soll eine Entlastung ermöglicht und die medizinische Versorgung aller Patienten sichergestellt werden. Die Anzahl der Corona-Infektionen ist auch in Hamburg und Umgebung gestiegen. Dies spüren besonders die Hamburger Kliniken. Die Helios Mariahilf Klinik unterstützt nun das Evangelische Amalie Sieveking-Krankenhaus. Stand 18. Dezember sind die ersten sechs Patienten an die Stader Straße verlegt worden, denn in der Klinik in Harburg waren aktuell noch Kapazitäten frei. „Wir werden freie Betten selbstverständlich Patientinnen und Patienten aus anderen Krankenhäusern zur Verfügung stellen, solange es die Situation an unserem Hause zulässt“, so Johannes Rasche, Geschäftsführer der He-

lios Mariahilf Klinik Hamburg. Bereits in der ersten Corona-Welle, im Frühjahr dieses Jahres, unterstützte die Helios Mariahilf Klinik Harburg die Region, in dem sie neun Bewohner einer Pflegeeinrichtung aufnahm und mehrere Tage versorgte. „Gerade jetzt, wenn sich die Lage auch in Hamburg zuspitzt, wollen wir alles daransetzen, die medizinische Versorgung in Hamburg und Umgebung weiterhin sicherzustellen“, so Dr. med. Christopher Wenck, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie in der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. Der Krankenhausregelbetrieb läuft in der Hamburger Klinik vorerst ohne Einschränkungen weiter – auch während der Weihnachtsfeiertage. „Ich bin all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr dankbar für die Leistung und das Durchhaltevermögen in diesem ungewöhnlichen Jahr“, sagt Johannes Rasche.



Foto: helios

Weihnachtsgeschenk für die TUHH Neues Zentrum für Studium und Promotion



Die Vertreter von Pinck Ingenieure, TUHH (Technischer Dienst), Generalplaner DFZ Architekten, Bauüberwachung DFZ Architekten, Bauüberwachung G2 Landschaft und Projektleitung Sprinkenhof (von links)

Foto: TU Hamburg/Hennings

■ (pm) Harburg. Mehr Platz für die Wissenschaft: Das neue Zentrum für Studium und Promotion (ZSP) ist von der Sprinkenhof GmbH an die Technische Universität Hamburg (TUHH) übergeben worden – ein um wenige Tage vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Seit Baubeginn Mitte 2019 sind am Campus Schwarzenberg in Harburg moderne Räumlichkeiten für studentische Arbeitsgruppen, die Graduiertenakademie und das Exzellenzkolleg des Zentrums für Forschung und Innovation (ZFI) entstanden. Beauftragt wurde der Neubau von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG). Als Realisierungsträgerin hat die städtische Sprinkenhof GmbH den Neubau im Mieter-Vermieter-Modell errichtet. Die Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank sagte bei der Eröff-

nung: „Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Technische Universität Hamburg ihren Wachstumskurs nachhaltig weiter verfolgen kann. Das neue Zentrum für Studium und Promotion ist ein weiterer Baustein im begonnenen Wachstumskurs. Studierenden, Promovenden und Lehrenden bietet das ZSP tolle, neue Arbeitsbedingungen direkt im Herzen des Schwarzenberg-Campus. Zur Fertigstellung gratuliere ich allen Beteiligten herzlich und freue mich auf den ersten Besuch im neuen Gebäude.“ Auf fast 2.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche bietet der dreigeschossige Neubau mehr Platz für die rund 7.800 Studierenden der TUHH. Der erhöhte Flächenbedarf machte den Neubau notwendig und ersetzt seit den 1970er-Jahren errichteten Holzbau am jetzigen Standort des ZSP. Der Aufbau des Gebäudes

gliedert sich im Erdgeschoss in das einladende Foyer, das durch die flexiblen Wandelemente verschiedene Nutzungsszenarien ermöglicht und der tiefergelegenen, hellen Cafeteria, die in Zukunft die Mensa der TUHH entlasten soll. In den oberen Geschossen sind Arbeitsbereiche für Studierende und Promovierende vorgesehen, ebenso wie Büros der TUHH-Mitarbeitenden. Das begrünte Flachdach dient der TUHH als Forschungsfläche für das Institut für Wasserbau, das die Regenwasserretentionsfähigkeit unterschiedlicher Gründachaufbauten untersucht. Der vertikal ausgerichtete, klaviaturartige Hochschulbau orientiert sich farblich an der Backsteinfassade des denkmalgeschützten Hauptgebäudes der TUHH, hebt sich aber durch die moderne Materialwahl bewusst ab.

Fortsetzung auf Seite 12

Auch im Lockdown!

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!

Kurzfristige Termine jederzeit möglich!

Physiotherapie im Centrum

Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
Tel.: 040 769 963 97 | Fax: 040 769 963 98
mail@physiotherapie-im-centrum.de
www.physiotherapie-im-centrum.de

Wir wünschen allen Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

MÖBEL DREYER

Einrichtungshaus Buxtehude
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Friedhofstraße voll gesperrt

■ (pm) Harburg. Die Friedhofstraße muss vom 11. Januar bis zum 19. Februar zwischen Beertalweg und Große Straße für den Verkehr voll gesperrt werden. Der Grund: Arbeiten am Stromnetz. Eine Umleitung wird eingerichtet. Der Rad- und Fußverkehr ist nicht betroffen. Mit Behinderungen ist zu rechnen.

Das Team vom neuen RUF wünscht allen Leserinnen und Lesern, Inserenten und Freunden des Hauses ein schönes Weihnachtsfest

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen



Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de



Katrin Jantzen
Medienberaterin
Tel. 040 70101726
k.jantzen@neuerruf.de



Carmen Steinert
Medienberaterin
Tel. 040 70101732
c.steinert@neuerruf.de

der neue RUF

Die Leberzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Druckfrisches Urlaubsmagazin

■ (pm) Grünendeich. Das neue Urlaubsmagazin „Wohlfühlich“ 2021 ist da! Druckfrisch liegt die neue Broschüre in den bekannten Auslagestellen der Region, beim Tourismusverband sowie in den Tourist-Infos zur Abholung bereit. Als wichtiges Image- und Informationsmagazin dient es der Ansprache von Urlaubsgästen und bietet Nützliches und Wissenswertes, Ausflugstipps und Sehenswertes sowie alle Informationen zu Gastronomie und Kulinarik, Übernachtungs- und Reismöglichkeiten rund um die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom. Der Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V. feiert 2021 sein 40-jähriges Jubiläum.

Halleluja, das Weihnachtssingen ist gerettet!

Via Stream direkt ins Wohnzimmer

■ (pm) Harburg. Beim großen Weihnachtssingensingen singen wir online gemeinsam die 50 größten Weihnachtshits von Adeste Fideles über Last Christmas bis Tochter Zion. Weihnachtsklassiker aus aller Welt, für Jung und Alt, von besinnlich bis rockig – das Online RUDELSINGEN bietet an Heiligabend sowie an den beiden Weihnachtstagen für alle Singbegeisterten ein kostenfreies Programm zum Mitsingen an. 50 Weihnachtshits werden in diesen rund drei Stunden gesungen und musikalisch begleitet von David Rauterberg und abwechselnd von Philip Ritter und Matthias Schneider am Klavier, der Orgel und am Cembalo. Auch wenn in diesem Jahr vielerorts das gemeinsame Singen in den Gottesdiensten, rund um den Tannenbaum auf dem Dorfplatz oder im Kindergarten aufgrund der aktuellen Entwicklungen zum Infektionsschutz ausfallen muss, wollen viele Familien im kleinen Kreis nicht auf diese Einstimmung zum bevorstehenden Fest verzichten. Die passenden Liedtexte und die musikalische Begleitung liefern die Rudelsingen-Teams in diesem Jahr daher via Stream direkt ins Wohnzimmer. Viele wunderbare kirchliche und weltliche Weihnachtslieder aus aller Welt werden das Fest in diesem Jahr bereichern, quer durch die Jahrhunderte und



David Rauterberg: Auch an Silvester bietet das Rudelsingen eine große Auswahl an Hits zum Mitsingen für die Mini-Party in den eigenen vier Wänden an
Foto: RUDELSINGEN GmbH

Kontinente nimmt diese musikalische Reise jede/n mit, um gemeinsam, zu Tausenden die Botschaft der Weihnacht zu singen – auf Deutsch, Englisch, Französisch, Hawaiianisch, Spanisch und mehr. Nach vielen Online-Angeboten zum Mitsingen im letzten Monat mit vielen Tausend Fans, die beim Adventssingen sowie beim allerersten Mitsing-Adventskalender erstmals in diesem Jahr mitgemacht haben, freut sich das gesamte Rudelsingen-Team auf diesen wunderbaren Abschluss

der Adventszeit. Der Einstieg in das große Weihnachtssingen ist jederzeit möglich, jede/r kann so lange mitsingen, wie es zeitlich passt, das Programm mit der Abfolge der Songtitel gibt es unter www.rudelsingen.de. Die Livestreams am 24./25. und am 26. Dezember sind ab 14 Uhr unter www.rudelsingen.de oder auf dem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/c/>. Das Original Rudelsingen ist frei zugänglich.

Drei Tage Streaming

Nussknacker und Schwanensee online

■ (pm) Harburg. Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass die Menschen, besonders in der Vorweihnachtszeit, in die Theater gehen und sich die beliebtesten Ballettklassiker aller Zeiten, wie „Schwanensee“ und „Nussknacker“ Doch dieses Jahr sind wegen der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen erlaubt und in den meisten Ländern ist ein verschärfter Lockdown eingeführt worden. Die Weihnachtsstimmung soll aber gerettet werden. Deswegen bietet das Moscow Classic Ballet seinen treuen Ballettfans eine besondere und exklusive Möglichkeit an, die

traumhaften Ballettklassiker in ihren eigenen vier Wänden zusammen mit der ganzen Familie zu erleben, damit die jahrhundertelange Tradition nicht unterbrochen wird. Diesjähriger Treffpunkt ist ein virtueller Theatersaal (online auf [reservix.de](https://www.reservix.de)). Per Livestream finden folgende Ballettaufführungen statt: – 19.12.2020, 20.15 Uhr: X-Mas Special/„Nussknacker“ – 26.12.2020, 17.00 Uhr: X-Mas Special/„Nussknacker“ – 31.12.2020, 18.00 Uhr: Silvester-Special/„Schwanensee“ Tickets unter <https://www.reservix.de/veranstaltungs kalender?q=Moscow+Classic+Ballet>



Foto: Moscow Classic Ballet

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

www.marktplatz-suederelbe.de

Frohe Weihnachten

wünscht das **Freilichtmuseum am Kiekeberg**.

Entdecken Sie unsere Social Media Kanäle:
Facebook
@kiekeberg
Instagram
@freilichtmuseumamkiekeberg
Newsletter
Jetzt anmelden unter
www.kiekeberg-museum.de
Verfolgen Sie das Geschehen am Kiekeberg auch über die Weihnachtstage!



www.kiekeberg-museum.de
Tel. (040) 79 91 76-0



Freilichtmuseum am Kiekeberg.

5 Millionen für Gesamthafenbetriebe

Hakverdi setzt sich für Arbeitsplätze im Hafen ein

■ (pm) Hamburg. „Betriebe, die unter das Gesetz über die Schaffung eines besonderen Arbeitgebers für Hafenarbeiter (Gesamthafenbetrieb) fallen, können Zuwendungen zur Sicherung von Arbeitsplätzen in deutschen Häfen, des maritimen Know-how und zur Förderung der Ausbildung des Nachwuchses in der Hafenwirtschaft erhalten.“ So lautet die Erläuterung einer Haushaltsdrucksache, die am Freitag vergangener Woche im Bundestag beschlossen wurde. Mit 5 Millionen Euro will der Bund den Gesamthafenbetrieben unter die Arme greifen. „Mit diesen Mitteln können Arbeitsplätze im Hamburger Hafen gesichert werden“, sagt Metin Hakverdi (SPD), für Harburg und Süderelbe im Deutschen Bundestag. Für eine solche Förderung habe sich die SPD bei den Haushaltsberatungen stark gemacht. Hakverdi erläuterte: „Von der Förderung profitieren so genannte Gesamthafenbetriebe. Im Hamburger Hafen ist dies die Gesamtbetriebs-Gesellschaft (GHB). Sie ist eine Gemeinschaftseinrich-



Metin Hakverdi (re.): Wichtiges Know-how dem Hamburger Hafen erhalten
Foto: SPD

tung der Tarifparteien ver.di und dem Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. Die GHB ist Personalienstleisterin für die Hamburger Hafenwirtschaft.“ Aktuell sind 1.000 gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen im Hamburger Hafen beschäftigt. Die GHB vermittelt

auch tageweise Aushilfskräfte an die Betriebe der Hafenwirtschaft. „Die Gesamthafenbetriebe schützen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Hamburger Hafen vor Lohndumping“, so Hakverdi weiter. Er ergänzt: „Die Gesamthafenbetriebe in deutschen Häfen sind soziale Errungenschaften, wir müssen

sie verteidigen.“ Die Gesamthafenbetriebe sind eine Reaktion auf die sozialen Nachteile, die die Menschen wegen schwankenden Beschäftigungsverhältnissen an den Häfen hatten. Mit den Gesamthafenbetrieben wurde aus Tagelöhnern ohne sozialen Schutz, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit sozialer Absicherung, Urlaubsanspruch und Arbeitsschutz. In Hamburg sind überbetriebliche Vereinigungen bereits 1906 etabliert worden.“ 1950 hat der Deutsche Bundestag mit dem „Gesetz über die Schaffung eines besonderen Arbeitgebers für Hafenarbeiter“ diesen Konstruktionen eine gesetzliche Grundlage verschafft. „Die Hafenbetriebe geraten wegen des anziehenden europäischen Wettbewerbs unter Druck. Auch im Hamburger Hafen sind Arbeitsplätze bedroht“, weiß Hakverdi aus zahlreichen Gesprächen, die er vor Ort geführt hat. Deshalb sieht er es als notwendig an, dass Menschen, die im Hamburger Hafen arbeiten, „mit ihrem Einkommen ihren Lebensstandard bestreiten müssen“.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:
8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Dez. 2020/Januar 2021

Sa. 26	M	Mi. 30	Q
So. 27	N	Do. 31	R
Mo. 28	O	Fr. 01	S
Di. 29	P	Sa. 02	T

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0

B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 35d, (MPC) Tel. 70 01 52-0

B Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Reeseberg 62, Tel. 763 31 31

C Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08

C Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0

C Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63

D – keine Apotheke in Süderelbe –
Info-Telefon 0800 0022833

D Apotheke an der Moorstraße (Harburg)
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63

E Apotheke am Inselepark (Wilhelmsburg)
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90

F Arcaden-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21

G Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99

H Mühlen-Apotheke (Neugraben)
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91

H Vivo Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72

J Schäfer-Apotheke (Harburg)
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0

K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09

K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0

L Fischbeker Apotheke (Fischbek)
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83

L Stern-Apotheke (Harburg)
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89

M apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20

M Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)
Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0

N Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0

N Damian Apotheke am Sand (Harburg)
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29

O Altländer Apotheke Neuenfelde
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44

O City-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30

P Lavendel Apotheke (Harburg)
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12

P Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)
Reinstorfweg 10 a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40

Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30

R Deich-Apotheke (Georgswerder)
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93

R Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47

S Galenus-Apotheke (Harburg)
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65

S Ulen-Apotheke (Neugraben)
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82

T Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14

T WeVital Apotheke (Harburg)
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88

U Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)
Krieterstraße 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01

U Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96

W Panorama-Apotheke (Harburg)
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24

W SEZ-Apotheke
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21

X Apotheke im Marktkauf (Harburg)
Seeplatz 1, Tel. 76 62 13 60

X VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64

Y Berg-Apotheke (Harburg)
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91

Y Sonnen-Apotheke (Elstorf)
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96

Z Apotheke am Veritaskai (Harburg)
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

Z Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10

Polizei Neugraben 4 28 65 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90

Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60

Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10

Bundespolizeistation Harburg 765 50 17

Polizei, Notruf, Überfall 110

Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. 1 92 22

Rettungsdienst des DRK 1 92 19

Arzneimittel-Information. 70 20 87-0

Gift-Information-Nord. 0551-192 40

Behinderten Taxi 44 10 11

Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 18 03 05 61

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

Rekordbeteiligung unter Corona-Bedingungen

Harburger Grüne wählen neuen Vorstand

■ (mk) Harburg. Der Kreisverband Harburg von Bündnis 90/Die Grünen hat am 19. Dezember die zweistufige Wahl des neuen Vorstands unter Corona-Bedingungen abgeschlossen und ist damit der Pionier unter den Hamburger Bezirken. Ursprünglich sollte bereits im Oktober eine analoge Mitgliederversammlung im Rieckhof die neue Führung wählen; dies musste wegen der wieder steigenden Infektionen jedoch kurzfristig abgesagt werden. Am 30. November „trafen“ sich dann etwas über 40 der 170 Mitglieder zu einer virtuellen Versammlung (siehe Screenshot) und bestimmten die Kandidaten für die einzelnen Posten. Über diese Wahlvorschläge konnten danach alle Mitglieder per Briefwahl endgültig abstimmen. Die Beteiligung an dieser Briefwahl hat die alte und neue Vorstandssprecherin Cornelia Bartsch überwältigt: „Es haben sich 90 Mitglieder beteiligt; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 53 Prozent.

Zum Vergleich: An einer analogen Mitgliederversammlung nehmen zu normalen Zeiten höchstens halb so viele Mitglieder teil; in Pandemie-

allen Bedauern über die fehlende Möglichkeit der persönlichen Begegnung – deutlich mehr Mitglieder erreicht als früher.“



Am 30. November „trafen“ sich dann etwas über 40 der 170 Mitglieder zu einer virtuellen Versammlung (siehe Screenshot) und bestimmten die Kandidaten für die einzelnen Posten
Foto: Grüne

zeiten wären es sicher nochmal weniger gewesen. Wir haben also – bei

Die Briefwahl hat alle Vorschläge der virtuellen Versammlung bestätigt;

die sechs Gewählten haben die Wahl angenommen. Neue Vorstandssprecherin ist Ann-Kathrin Rückmann. Als Vorstandssprecherin bestätigt wurde Cornelia Bartsch. Ebenfalls bestätigt wurde Schatzmeister Oliver Domzalski. Neu als Beisitzer gewählt wurden Timo Buckentin, Julia Kurkowski und Josias Max. Der neue Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder und dankt den nicht wieder angetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre großartige Arbeit in den letzten Jahren. Bianca Blumenkamp, Heike Ehlers und Andreas Finkler konzentrieren sich künftig ganz auf ihre Arbeit in der Bezirksfraktion. Mattis Bastians und Michael Frischeisen-Köhler beenden ihre Mitarbeit aus persönlich-beruflichen Gründen. Der Vorstand wird sich noch im Dezember in einer ersten (virtuellen) Sitzung mit den Schwerpunkten der künftigen Arbeit und mit der Vorbereitung des Bundestagswahlkampfes beschäftigen.

Ältere mit gutem Beispiel vorangehen

SU: „Impfungsverweigerer handel unsolidarisch“

■ (pm) Harburg. Als moralisch und gesellschaftspolitisch weit-sichtig und angemessen bezeichnet die Senioren-Union (SU) der CDU in Harburg die Empfehlungen des Deutschen Ethikrates und der Ständigen Impfkommission zu den beabsichtigten Corona-Schutz-impfungen. Dass mit sehr hoher Priorität Impfungen bei Bewohnern, Patienten und Mitarbeitern in Alten- und Pflegeheimen, bei Ärzten, Krankenhaus- und Pflegepersonal vor-

genommen werden sollen, seien richtige und kluge Entscheidungen, findet die Kreisvorsitzende der Harburger CDU-Senioren, Birgit Przybylski in Harburg. „Wenn darüber hinaus der besonderen gefährdeten Risikogruppe der Älteren vorrangig ein Impfangebot gemacht wird, dann erwarten wir von unserer Altersgeneration, dass dieses Angebot auch angenommen wird“, sagt Przybylski weiter und unterstreicht, dass nur eine hohe Beteiligung an den Schutzimpfungen den

gewünschten Erfolg bringen könne. „Deswegen müssen wir Älteren mit gutem Beispiel vorangehen. Wir schützen dabei nicht uns allein, sondern handeln auch im wohlverstandenen Interesse unserer Mitbürger und können so zur Entlastung des Gesundheitssystems und zur Eindämmung der Pandemie beitragen“, fordert die Vorsitzende der CDU-Senioren zu solidarischem Verhalten auf und appelliert an die Impfbereitschaft allgemein und insbesondere der älteren Generation.

LESERBRIEF

Unerwähnt

In dem Artikel auf Seite 8 (NRH 19. Dezember) ist eine wichtige Neuerung leider unerwähnt geblieben: Die Linie 345, wichtig für Sinstorf, Marmstorf, Beckedorf, Woxdorf und Emmendorf (Hittfeld), ist sehr stark verbessert bzw. ergänzt worden. Der 60-Minuten-Takt wurde auf 30 Minuten verdichtet; sonabends und sonntags gibt es erstmals alle 60 Minuten ein Angebot. Außerdem werden Verbindungen über den Sinstorfer Kirchweg hinaus nach Hittfeld Bahnhof geführt.

Wilfried Schumacher
Sinstorf

Straßenbaumaßnahme Veloroute 11

Sperrung der Seevestraße ab Januar

■ (pm) Harburg. Die Veloroute 11 wird im Kreuzungsbereich Seevestraße/Hannoversche Straße von Januar bis Juni 2021 ausgebaut und schließt somit die Lücke zwischen der neu hergestellten Hannoverschen Brücke und dem neuen Veloroutenabschnitt zwischen Seevestraße und Neuländer Straße.

Was wird im Zuge der Veloroute 11 gebaut?

Im Zuge des Bündnisses für den Radverkehr wird die Veloroute 11 von der Hamburger Innenstadt über Wilhelmsburg bis Eißendorf abschnittsweise ausgebaut. Ziel ist es, den Radverkehr auch im Bezirk Harburg sicherer, attraktiver und komfortabler zu gestalten. Das Bezirksamt Harburg baut dafür ab Januar bis Juni 2021 im Kreuzungsbereich Seevestraße/Hannoversche Straße einen weiteren Abschnitt aus und schafft so die Verbindung zwischen der Hannoverschen Brücke und dem ersten Velorouten-Abschnitt mit einer so genannten „Protected Bike-Lane“ in der Hannoverschen Straße bis zur Neuländer Straße. Die Seevestraße wird für den Zeitraum für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. In der Hannoverschen Straße steht ein Fahrstreifen je Richtung zur Verfügung. Geh- und Radwege sind weiterhin nutzbar. Im Anschluss folgen der Umbau der Kreuzung Neuländer Straße/Hannoversche Straße und der nördliche



Foto: Bezirksamt Harburg

Teil der Hannoverschen Straße zwischen Neuländer Straße und Neuländer Hauptdeich. Bis 2023 entstehen damit im Zuge der Veloroute 11 sehr gut befahrbare Radverkehrsanlagen von der Alten Harburger Elbbrücke bis zur Buxtehuder Straße.

Mit welchen Einschränkungen ist in der Bauzeit zu rechnen?

Die Maßnahme beginnt Anfang Januar mit Arbeiten am Telekommunikationsnetz. Im Anschluss setzen sich die Straßenbauarbeiten fort. In

mehreren Bauabschnitten werden der westliche und östliche Kreuzungsbereich grundinstandgesetzt. Im gesamten Bauzeitraum ist die Hannoversche Straße (mit je einer Spur) in beiden Richtungen befahrbar. Die Seevestraße ist zwischen Alte Seevestraße und Hannoversche Straße gesperrt. Eine Umleitung wird über Neuländer Straße – Schellerdamm eingerichtet (siehe Planauszug). Die Anlieger der Seevestraße können ihre Zufahren aus Richtung Westen jederzeit erreichen.

Die Geh- und Radwege sind weiterhin nutzbar. In der Hannoverschen Straße wird ein gemeinsamer Geh- und Radweg eingerichtet. Eine provisorische Ampelanlage führt über die Hannoversche Straße. Bei Baumaßnahmen lassen sich Beeinträchtigungen für Anlieger und Wegebenutzer nicht ganz vermeiden. Das Bezirksamt wird zusammen mit den bauausführenden Firmen alles daran setzen, Störungen und Behinderungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
IAN ULLRICH - JUWELIER

- **GOLD • SILBER • SCHMUCK**
- **UHREN • DIAMANTEN • FORMSILBER**
- **BESTECKE • MÜNZEN • MEDAILLEN**
- **ZINN • ZAHNGOLD • DM-UMTAUSCH**

*90, 100, 800, 835, 925 etc. **auch mit Zahnen!

Gold & Silber Ankauf · Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg
Mo–Fr 10.00–13.00 u. 14.00–18.00 Uhr · Sa geschlossen
Tel.: 04183. 776 79 47 · www.goldaltrich.de

BARGELD SOFORT!

Unsere erweiterten Hygienestandards für Ihre Sicherheit!

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

Während des Lockdowns Samstags geschlossen!

Werkstatt & Service
(Wartungen, Reifenwechsel, Reparaturen etc.):
Termine können jederzeit vereinbart werden!
(telefonisch, online oder vor Ort)

Verkauf:
Wir beraten Sie weiterhin! (telefonisch oder online)
Weitere Infos auf <https://www.bundk.de/corona>

B&K GmbH
Buxtehuder Str. 112 · 21073 Hamburg
Tel 040. 766 091-0
e-mail hamburg@bundk.de
www.bundk.de

B&K

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEUERRUF.DE

Frohe Weihnachten!

Liebe Harburgerinnen und Harburger,
frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Harburger AfD-Fraktion

www.afd-bezirksfraktion-harburg.de
Sand 29 • 21070 Hamburg-Harburg

*Gewerbetreibende
aus der Region wünschen
ihrer Kundschaft ein
frohes Fest und ein
gesundes neues Jahr*

**Fröhliche
Weihnachten!**
www.saga.hamburg

SAGA
Unternehmensgruppe

Weihnachtsgedanken von Cassandra Steen

Neues Album der vielfach ausgezeichneten Künstlerin

■ (pm) Harburg. Eine der außergewöhnlichsten und berührendsten Stimmen in der gesamten deutschsprachigen Musiklandschaft meldet sich zurück, um einen ersten Einblick auf ihr am 20. November erscheinendes Album „Der Weihnachtsgedanke“ zu geben.

Seit 2018 ist Cassandra Steen mit ihrer Band zur Vorweihnachtszeit im Zeichen des Weihnachtsgedankens auf Tour – ein wahres Herzensprojekt dieser Ausnahmekünstlerin, das auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Dieses Jahr ist das gleichnamige Album auf CD, allen Streaming- & Downloadportalen und vor allem in wunderschöner Special Edition als Vinyl inklusive gedrucktem QR-Code-Adventskalender (mit Behind-The-Scenes-Material, liebevollen Studio Live-Versionen der Songs mit Cassandras Band u. v. m.), handsigniertem Poster, einer weihnachtlichen Postkarte und der CD als Beilage erschienen. „Der



Cassandra Steen

Foto: Copyright: SugarLoup Records

„Weihnachtsgedanke“ beinhaltet sowohl neu arrangierte Klassiker als auch sehr einfühlsame Neukompositionen, die sich inhaltlich mit der „Zeit der Besinnung“ auf verschiedene Art auseinandersetzen. Mit 17 Jahren trat Cassandra erstmalig als Duettpartnerin von

Freundeskreis auf, zog das Publikum in ihren Bann, war auf unzähligen gefeierten Kollaborationen mit hochkarätigen Acts wie Xavier Naidoo, Sabrina Setlur oder Bushido zu hören und hat sich spätestens seit ihrem 2009 mit der Goldenen Schallplatte ausgezeichneten Album „Darum leben wir“ (aus dem auch der mit Platin ausgezeichnete Top 2-Superhit „Stadt (feat. Adel Tawil)“ hervorging) als eigenständige Solokünstlerin etabliert.

Nach Zusammenarbeiten mit internationalen Größen wie Ne-Yo, Tiziano Ferro und Lionel Richie sowie Nominierungen für sämtliche wichtige Musikpreise wie den MTV Europe Music Award, den Viva Comet oder die 1Live Krone wurde Cassandra Steen für ihren 2011er Top 5-Longplayer „Mir so nah“ mit dem ECHO als „Beste Künstlerin national“ ausgezeichnet. 2013 nahm sie mit Tim Bendzko zusammen die Single „Unter die Haut“ auf, die auf dem

gleichnamigen Album veröffentlicht und mit fünffach Gold ausgezeichnet wurde. 2017 veröffentlichte Steen nach über 10 Jahren mit ihrer Band Glashaus wieder ein neues Album „Kraft“, das sich in den Top 20 der deutschen Charts platzierte. Der Neue RUF verlost drei Exemplare dieses neuen Albums. An der Verlosung nimmt teil, wer bis Donnerstag, 31. Dezember eine E-Mail mit dem Betreff „Cassandra“ an verlosung@neueruf.de schickt. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Jetzt für neue Kurse 2021 im Freilichtmuseum anmelden

Neu: Auch für Kinder und Jugendliche

■ (pm) Ehestorf. Schmieden, Steinhauern, Textilien-Upcycling – jetzt können die beliebten Kurse der Museumsakademie im Freilichtmuseum am Kiekeberg für 2021 gebucht werden. Neu ist das Angebot für Kinder ab sechs Jahre ohne Begleitung. Für Erwachsene gibt es die traditionellen Kursklassiker, aber auch neue Kurse sind dabei: Häkeln, ökologisch und nachhaltig Putzen oder Bierbrauen am heimischen Herd. Die eintägigen Kurse finden über das ganze Jahr 2021 hinweg statt. Die Kosten beginnen ab 10 Euro und liegen bei durchschnittlich 30 Euro inklusive Museumseintritt. Alle Kurse finden mit einem genehmigten Hygienekonzept statt. Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter Tel. 04) 790176-0, per E-Mail an info@kiekeberg-museum.de und online unter www.kiekeberg-museum.de/kurse-der-museumsakademie. „Bei der Museumsakademie 2021 vermitteln wir Wissen und Fertigkeiten an Menschen jeden Alters“, erklärt Stefan Zimmermann, Museumsdirektor am Kiekeberg. „Erst-



Zukünftige Hobbybrauer lernen, wie sie zuhause Bier brauen Foto: FLMK

mals haben wir ein Kursprogramm für Kinder und Jugendliche integriert: In Kleingruppen schmieden Jugendliche Metallgegenstände oder behauen Speckstein zu einer Skulptur. Sie lernen Neues in historischer Umgebung und sind stolz auf ihre Ergebnisse.“ 35 verschiedene Kurse, jeweils an mehreren Terminen, stehen für junge und erwachsene Teilnehmer

zur Auswahl. „2021 sind neue Themen dabei wie Granny Squares häkeln oder ökologische Putzmittel herstellen. Wir bieten aber auch Klassiker, die immer stark nachgefragt werden: Sauerteigbrot backen, Klosterstich lernen, mähen mit der Sense und Imkerei“, fächert Stefan Zimmermann beispielhaft auf. „Die breite Themenpalette bildet sehr gut ab, was wir im Freilichtmuseum zeigen: wie sich der Alltag mit all seinen Fertigkeiten immer weiterentwickelte.“ Die Museumsakademie am Kiekeberg bietet seit Jahren ausgefallene und einzigartige Kurse an. 2021 gibt es ergänzend dazu auch für Erwachsene neue Programme: Unter dem Motto „Lebe lieber unverpackt“ erfahren Teilnehmer des Kurses „Öko, günstig und selbstgemacht – Putzmittelworkshop“, auf Plastikmüll und schädliche Inhaltsstoffe in Putzmitteln zu verzichten. Sie weben einen Upcycling-Putzschwamm und stellen einen Allzweckreiniger und Badreiniger her. Die Teilnehmer bringen Stoffreste, ein Schraubglas

und eine leere Sprühflasche mit. Der Kurs findet am Sonntag, 20. März, von 10.30 bis 13 Uhr statt und kostet 39 Euro. Mit den Brauexperten von der Kehrweier Kreativbrauerei lernen zukünftige Hobbybrauer, wie sie zuhause Bier brauen. Sie erfahren mehr über die Abläufe in einer Brauerei und verkosten Biersorten bevor sie ihr eigenes ansetzen. Das gebraute Bier nehmen sie zur Gärung mit nach Hause. Der Kurs findet viermal jeweils sonntags am 6. Februar, 5. Juni, 25. September und 30. Oktober statt und kostet 99 Euro (inkl. Mittagessen und Gärtchen). Im Kurs „Die farbenfrohe Welt der Granny Squares“ häkeln Kreative selbst Schals, Hausschuhe oder Toppis. Die Teilnehmer bringen Garn, Häkelnadeln, Schere, Stopfnadel mit und lernen im zweitägigen Kurs am Wochenende, 20. und 21. März, von 11 bis 16 Uhr die Grundlagen des Häkelns an eigenen Projekten. Der Kurs kostet 65 Euro. Das vielfältige Programm 2021 ist online unter www.kiekeberg-museum.de/kurse-der-museumsakademie.

**Freie
Demokraten**
FDP
Fraktion Harburg

**Die FDP-Fraktion Harburg
wünscht allen Bürgerinnen
und Bürgern ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes Jahr 2021!**

Aufgrund dieser besonderen Zeiten bieten wir Bürgersprechstunden per Videotelefonat an. Bei Interesse melden Sie sich unter:
info@fdp-fraktion-harburg.de

Schönecke
– seit 1914 –

2021

Frohes neues Jahr!

**Auf ein genussvolles und
gesundes Jahr 2021!**

Vielen Dank für den großen Zuspruch, den wir und unsere Produkte in der Region finden.
Es war uns eine Freude, Sie 2020 zu verwöhnen.
Auf ein genussvolles und gesundes neues Jahr 2021 und bis bald auf Ihrem Wochenmarkt,
Henner Schönecke und Team

[@gefluegelhofschonecke](https://www.facebook.com/gefluegelhofschonecke) [@gefluegelhof_schoenecke](https://www.instagram.com/gefluegelhof_schoenecke)

www.schoenecke.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Allen
unseren Patienten
und Kunden wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr.



Niedersachsenweg 3
21079 Hamburg
040 / 7643572
www.physio24.de

Wir wünschen allen
unseren Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr!



Am Veringhof 8 · 21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Mo. - Sa. 8.00 - 21.00 Uhr
NEU in HARBURG
Veritaskai 8
21079 Hamburg-Harburg
Mo. - Sa. 7.00 - 20.00 Uhr

**Tischlerei
Steiner GmbH**



✕ Fenster + Türen ✕
(Holz, Kunststoff, Alu)
Innenausbau
Reparatur- & Wartungsarbeiten
✕ Einbruchschutz ✕

Beckedorfer Bogen 23
21218 Seevetal
Tel. (041 05) 66 46 72
tischlerei.steiner@t-online.de

Wir wünschen allen
unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!



Wir sind
weiterhin für
Sie da!

IHR HAUSGERÄTE-FACHGESCHÄFT
GERÄTE • KUNDENDIENST
Lütt Enn 6, 21149 Hamburg
040 7017011

**NORBERT
DAMMANN**

Individuelle Beratung

Verlegung • Verkauf

FLIESEN-FACHBETRIEB

Winsener Stieg 7
21079 HH-Harburg
Tel. 040 / 768 40 52
Fax 040 / 768 40 54

**KFZ-Technik Elvert
Meisterbetrieb
Musilweg 3
21079 Hamburg**

Telefon: 040 / 79 14 41 30
Fax: 040 / 79 14 41 81
www.meister-elvert.de

Wir wünschen
besinnliche Weihnachten
und alles Gute für 2021



Grube & Niemann GmbH

Rönneburger Kirchweg 12a
21079 Hamburg-Sinstorf
Tel. 040/69 64 73 05

Allen unseren
Kunden und
Geschäftsfreunden wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!



Radickestraße 28 · 21079 Hamburg
Telefon 040 - 790 14 355
oder 0173 - 463 88 88
schult-haustechnik@web.de

Wir wünschen allen
unseren Kunden und
Geschäftsfreunden ein
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr!



Anzeigenberatung 040 70 10 17-0

Vorweihnachtskrimi mit einem Happy End

Towers siegen mit viel Glück 98:94 in Göttingen

■ (pm) **Wilhelmsburg.** Es ist eine Binsenweisheit, dass zahlreiche Basketballspiele in den allerletzten Sekunden entschieden werden und alles, was in den vorausgegangenen 39 Minuten auf dem Spielfeld geschehen ist, reine Makulatur wird. So auch am Sonntag, als die Towers in Göttingen, kurz bevor die Schluss sirene ertönte, noch scheinbar sicher 96:91 führten. Bis der Ex-Tower Jorge Gutiérrez einen Dreipunkte-Wurf verwandelte und die Towers plötzlich lediglich noch mit zwei Punkten führten. Die Towers hätten daraufhin den Sack zu machen können – machten es aber nicht und vergaben vier Freiwürfe in Serie, entsprechend 8 Punkten. Und es kam noch besser, denn die Niedersachsen hätten zwei Sekunden vor Schluss das Spiel für sich entscheiden können, allein der Ball tanzte am Ring und fiel ... nicht rein! Die letzten beiden Punkte für die Wilhelmsburger verbuchte Terry Allen von der Linie. Endstand: 98:94, ein Zittersieg, den sich die Männer von Coach Pedro Calles mit letzten Kräften in einer nervenaufreibenden Partie sicherten. Mit dem

sechsten Saisonsieg und Tabellenplatz drei, punktgleich mit den beiden Spitzenreitern Ludwigsburg und München, gehen die Towers in eine kleine Weihnachtspause. Die Hamburg Towers waren somit ihre weiße Auswärtsweste und bleiben auch im vierten Spiel „on the road“ ungeschlagen. Dennoch: Für den Sieg in Göttingen mussten die weiterhin personell dezimierten Towers 40 Minuten hart kämpfen. Umso erfreulicher war die Rückkehr von Bryce Taylor, der bei seinem Comeback sogleich in der Starting Five stand und am Ende 13 Zähler beisteuerte. Die Anfangsphase gehörte zunächst den Göttingern, die sich eine kleine Führung erspielten (10:9). Doch wann immer die Veilchen vorlegten, konnten die Towers nachziehen. In der siebten Spielminute übernahmen die Hamburger erstmalig durch einen Dreier von Cuthbertson die Führung (19:20) und behielten den knappen Vorsprung bis zum Viertelfinale (29:30). Mit einem 11:1-Lauf zu Beginn des zweiten Abschnitts eroberte sich das Team von Pedro Calles zunächst die Führung (30:41). Doch angeführt

von Gutierrez kamen die Göttinger zurück, zogen die Gangart in der Defensive an und verkürzten zur Halbzeitpause (47:49). Zu Beginn des dritten Viertels ein ähnliches Bild. Angeführt vom ehemaligen Göttinger Terry Allen, der am Ende mit 28 Punkten einen neuen persönlichen Bestwert in der easyCredit BBL erzielte, erkämpften sich die Hanseaten zunächst einen kleinen Vorsprung (57:49). Und wieder war es Gutierrez, der seine Farben im Spiel hielt, ehe Harper Kamp, der seine Karriere 2018 eigentlich beendet hatte, mit sechs Punkten zum Ende des dritten Viertels wieder für ein Spiel auf Messers Schneide sorgte (69:71). Das vierte Viertel mutierte dann zur regelrechten Nerven-schlacht. Nachdem TJ Shorts zuerst wieder ein kleines Punktepolster (69:76) aufgebaut hatte, verkürzte Göttingen abermals, um dann – erstmal seit der achten Spielminute – in Führung zu gehen. Jetzt waren die Nerven der Towers-Akteure gefragt – und die hielten stand. Wo zunächst das Nervenkostüm noch hielt, begann das kurze Flattern – Ausgang: siehe oben.

Pedro Calles stellte nach dem Spiel fest: „Ich freue mich über den Sieg, denn am Ende des Tages weiß ich, dass meine Spieler hart für das positive Resultat gearbeitet haben. Auf der anderen Seite verlief das Spiel wie erwartet und war wie ein Spiegelbild unserer letzten Trainingswochen. Wenn uns die Spieler fehlen, dann können wir nicht richtig trainieren. Wenn wir nicht trainieren, entwickeln wir uns nicht weiter. Und wenn wir uns nicht entwickeln, können wir nicht unsere Leistung bringen. Ich freue mich sehr, dass Bryce Taylor zurück ist, er ist unser Kapitän und unser Leader. Für mich ist es ok, wenn wir uns jetzt einen Tag über den Sieg freuen. Aber wir müssen verstehen, um als Team für die noch lange Saison voranzukommen, müssen wir weiter hart arbeiten.“ Am Sonntag, 27. Dezember, empfangen die Towers um 15 Uhr die Gäste aus Chemnitz (Platz 16/2 Punkte), gegen die sie sich vor zwei Jahren in spektakulären Play-Offs für die 1. Basketball-Bundesliga qualifiziert hatten,

Berufsperspektive „Kita-Assistent“

Harburger Rotes Kreuz: Pädagogische Qualifizierung

■ (pm) **Harburg.** Etwas gegen den Fachkräftemangel im Kitabereich tun und zugleich die beruflichen Chancen von Menschen mit Migrationsgeschichte fördern – darum ging es bei der Qualifizierung, die das Harburger Rote Kreuz mit seinen 17 Kindertagesstätten im Jahr 2019 auf die Beine gestellt hatte. Mohammad (25) gehört zu den Teilnehmern, denen darüber ein erster erfolgreicher Einstieg in das pädagogische Berufsfeld gelang. Jetzt wartet der 2015 aus Syrien geflüchtete Neu-Hamburger darauf, den nächsten Schritt gehen zu können: die berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten (SPA). Die Kinder in der DRK-Kita Kinderwaldschlösschen in Heimfeld mögen Mohammad. Sofort kommen sie zu ihm, als er die grüne Handpuppe nimmt und eine Geschichte erzählt über Äpfel, die stark machen, Bonbons aber nicht. Auch Kita-Leiterin Marion Heider ist zufrieden mit dem jungen Palästinenser in ihrem kulturell vielfältigen 23-köpfigen Team: „Mohammad kann sehr gut Brücken bauen, er geht manchmal auch unkonventionelle Wege. Davon profitieren gerade auch unsere Kinder mit



Mohammad (25) arbeitet in der DRK-Kita Kinderwaldschlösschen in Heimfeld und möchte Sozialpädagogischer Assistent (SPA) werden
Foto: DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg

besonderem Förderbedarf.“ Im Kontakt mit den Familien ist die Mehrsprachigkeit ein weiterer Pluspunkt, denn Mohammad spricht neben seiner Muttersprache Arabisch und (flüssigem) Deutsch gut Englisch und etwas Türkisch. Momentan arbeitet der 25-Jährige in Vollzeit in der DRK-Kita als pädagogischer Helfer. Auch schon vor seiner Flucht nach Deutsch-

land hat er Kindergruppen betreut. Das mache ihm Freude, sagt Mohammad. Wohl auch deshalb, weil seine eigene Kindheit als staatenloser Palästinenser nicht immer unbeschwert war. Die berufsbegleitende SPA-Ausbildung ist für ihn die richtige Wahl: Sie sichert ihm eine berufliche Perspektive mit einem anerkannten Abschluss. Im Februar 2021 plant er den Ausbildungsbe-

ginn, dafür würde er zweieinhalb Jahre lang 20 Stunden in der Woche mit Unterricht an der Ev. Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz Alten Eichen verbringen, mit der das Harburger Rote Kreuz kooperiert. Die übrige Zeit wäre er weiterhin in der Kita. „Plant“ und „würde“ deswegen, weil noch nicht gesichert ist, dass eine entsprechende Berufsfachschulklasse zustande kommt. „Wir brauchen 18 Teilnehmer, damit wir starten können“, sagt Milena Hühn, Koordinatorin für berufsbegleitende Ausbildungen an der Fachschule. „Wir sind nahe dran, aber noch nicht ganz da.“ Für Menschen wie Mohammad, für die eine Vollzeitausbildung auch aus finanziellen Gründen schwierig wäre, bietet die berufsbegleitende Variante mit Beschäftigung bei einem Kitaträger eine gute Möglichkeit. Katja Philipp, Bereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie beim Harburger Roten Kreuz, hofft, dass das Ausbildungsangebot noch mehr Interesse über das Harburger Rote Kreuz hinaus findet: „Es ist wichtig, dass die Berufsfachschulklasse in Hamburg nun zustande kommt. Denn sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung, die wir 2019 auf die Beine gestellt haben.“ Alle Praxisplätze, die das Harburger Rote Kreuz anbieten kann, sind derzeit belegt.

derung das Kind bekommt, desto besser wird es sich entwickeln“. Soweit wie möglich soll in der Helios Mariahilf Klinik Hamburg auch zu Corona-Zeiten der enge Kontakt zwischen Eltern und ihren Früh- und Neugeborenen ermöglicht werden. Die Mütter werden in der Mariahilf Klinik bislang regelmäßig mit aufgenommen und haben unbeschränkten Zugang zu ihren Kleinsten. Auch das zweite Elternteil darf, unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen, sein Kind besuchen. Dies wird im Einzelfall individuell besprochen und gemeinsam vereinbart. Für alle erforderlichen Hygienemaßnahmen erfolgt eine ausführliche Anleitung der Eltern durch die Mitarbeiter der Klinik. Auch für das Personal gibt es ein ausführliches, gut durchdachtes Hygienekonzept. So können die Kinder selbst in diesen besonderen Zeiten den ersten, verfrühten Weg gut begleitet erleben – und in ein möglichst ganz normales Kinderleben starten.

PRIME Selfstorage spendet 1.000 Euro



Andreas Schönmann (Mitte) und Klaus Skarupke (links) von PRIME Selfstorage in Harburg überreichen Andreas Kaiser (HAA) die Spende für die Deutsche Muskelschwund-Hilfe
Foto: ein

■ (ein) **Harburg.** Tolle Aktion zu Gunsten der Deutschen Muskelschwund-Hilfe: PRIME Selfstorage mit seinen zwei Hamburger Niederlassungen spendet 1.000 Euro für den Kampf gegen Muskelschwund an die Harburger Fußball-Altherren-Auswahl (HAA). „Wir wollten Menschen in Not helfen. Und gerade in diesem Jahr, wo viele Charity-Events nicht stattfinden dürfen, ist es um so wichtiger, trotzdem zu helfen“, so Operation Manager Andreas Schönmann. „Und wir wissen aus unserer Erfahrung als Anbieter von kurzfristig Mietbarem Lagerraum, dass das Leben oft nicht so verläuft, wie man es sich vorstellt.“ Denn plötzlich ist der Bedarf da, beispielsweise seinen Haushalt kurzfristig unterbringen zu müssen. „Durch eine Krankheit wie Muskelschwund kann es auch notwendig werden, in eine andere, bedarfsgerechte Wohnung zu ziehen. Und die ist vielleicht kleiner als die vorherige und man muss einige Sachen verstauen, von denen man sich nicht trennen möchte“, so Schönmann. „Oder Ihr Arbeitgeber schickt Sie für eine Weile ins Ausland und Sie wollen oder können Ihr Mobil nicht mit in die neue zweite Heimat nehmen. Und auch das kommt in den besten Familien vor: Eine plötzliche Trennung, eine notwendige Teilung des Haushalts“, erklärt

Store Manager Klaus Skarupke, der selbst in der HAA aktiv ist. „Wir von PRIME Selfstorage helfen auch in solchen Krisen, viele Hürden zu nehmen.“ Nun konnten Andreas Schönmann und Klaus Skarupke die große Summe an Andreas Kaiser von der HAA überreichen. Andreas Kaiser, 2. Vorsitzender der HAA, betonte bei der Übergabe die Wichtigkeit der Arbeit der Deutschen Muskelschwund-Hilfe: „Tatsache ist, dass der Pflegebedarf derjenigen, die an schwerwiegenden neurologischen Muskelerkrankungen leiden, immens hoch ist und jede Spende die Versorgung im Pflegebereich aufstockt. Deshalb spenden wir mit Freude an den Verein Deutsche Muskelschwund-Hilfe.“ „Insgesamt haben wir bisher über 200.000 Euro an die Muskelschwund-Hilfe und an andere Institutionen gespendet, und im Hinblick auf das kommende Jahr hoffen wir auf weitere großzügige Spenden“, ergänzt André Golke (1. Vorsitzender der HAA). Wer spenden möchte, sich ehrenamtlich zu Gunsten der Deutschen Muskelschwund-Hilfe engagieren oder Mitglied der Harburger Fußball-Altherren-Auswahl werden möchte, der nimmt Kontakt auf mit Andreas Kaiser: Mobil 0172 4011686 oder kaiser@kaiserwerbung.de.

Notfallpraxen der KV Hamburg

Kinderärztlicher Notfalldienst von Mariahilf

■ (pm) **Harburg.** Die Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) in Altona, Farmsen und Harburg sind vom 21. Dezember bis zum 3. Januar länger geöffnet. Am 21./22./23. sowie 28./29./30. Dezember jeweils von 13 bis 24 Uhr, am 24./25./26./27. und 31. Dezember sowie am 1./2. und 3. Januar von jeweils 7 bis 24 Uhr. In den Notfallpraxen Altona und Farmsen werden derzeit ausschließlich Patienten mit Erkältungssymptomen behandelt. Patienten ohne Erkältungssymptome können die Notfallpraxen der KV Hamburg in Harburg, am UKE und in Reinbek

aufsuchen. Die jeweiligen Öffnungszeiten der Notfallpraxen am UKE und in Reinbek über die Feiertage finden Sie unter arzt-ruf-hamburg.de – Notfallpraxen. Die Kinderärztliche Notfallpraxis am Altonaer Kinderkrankenhaus ist wie folgt geöffnet: Am 21., 22., 28. und 29. Dezember von 19 bis 23 Uhr, am 23. und 30. Dezember von 14 bis 23 Uhr, am 24., 25., 26., 31. Dezember sowie am 1. und 2. Januar von jeweils 8 bis 24 Uhr, am 27. Dezember und 3. Januar von 8 bis 23 Uhr, der kinderärztliche Notfalldienst an der Helios Mariahilf Klinik am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

Welt-Frühgeborenen-Tag

Starker Start für die ganz Kleinen

■ (pm) **Harburg.** Jedes zehnte Neugeborene auf der Welt ist ein Frühchen. Das bedeutet, dass das Kind vor Ende der 37. Schwangerschaftswoche geboren wird. Dies ist nicht immer ein einfacher Start ins Leben. Um Frühgeborenen und ihren Familien eine Stimme zu geben, hat die European Foundation for the Care of Newborn Infants (EFCNI) bereits 2008 den Welt-Frühgeborenen-Tag ins Leben gerufen, der jährlich Ende November gefeiert wird. Eine normale Schwangerschaft dauert 40 Wochen. Doch rund 60.000 Kinder kommen jedes Jahr in Deutschland bereits nach 24 bis 37 Schwangerschaftswochen zur Welt, wenn das Ungeborene eigentlich noch nicht auf die Geburt und die danach erforderlichen Umstellungen vorbereitet ist. Die gute Nachricht: Die Überlebens-

chancen der Frühgeborenen haben sich kontinuierlich verbessert. „Die Fortschritte in der Medizin machen



Dr. Caroline Schmitt, Chefarztin der Kinder- und Jugendmedizin
Foto: helios

es immer öfter möglich, dass Neugeborene den verfrühten Start ins Leben unbeschadet meistern“, berichtet Dr. Caroline Schmitt, Chefarztin der Kinder- und Jugendmedizin an der Helios Mariahilf Klinik Hamburg. Sie versorgt selbst täglich gemeinsam mit ihrem Team Frühgeborene im Perinatalzentrum der Klinik. Neben der Betreuung durch ein professionelles Team aus Neonatologen, Pflegenden, Physiotherapeuten, Stillberaterinnen, Psychologen und Sozialarbeitern ist die Nähe der Eltern von besonderer Bedeutung. „Wir achten sehr darauf, dass die Eltern, insbesondere die Mutter, so früh und so intensiv wie möglich Kontakt zu ihrem Kind haben kann“, so Frau Dr. Schmitt. „So bald wie möglich, wird das Frühgeborene der Mutter Haut an Haut auf die Brust gelegt. Je mehr Geborgenheit, Wärme und Zuwen-

Behinderung in der Bremer Straße

■ (pm) **Harburg.** Mit Beschränkungen muss vom 12. bis 14. Januar, jeweils von 9 bis 15 Uhr in der Bremer Straße zwischen Langenberg und Maldfeldstraße gerechnet werden. Zwischen Langenberg und Vahren dorfer Stadtweg wird der Verkehr einspurig an den kurzzeitigen Arbeitsstellen vorbeigeführt. Zwischen Vahren dorfer Stadtweg und Maldfeldstraße wird pro Richtung je ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Der Grund: Baumpflegerarbeiten.

Vollsperrung

■ (pm) **Harburg.** Die Seevestraße muss vom 4. bis 25. Januar zwischen Hannoversche Straße und Alte Seevestraße jeweils zwischen 9 und 17 Uhr für den Verkehr voll gesperrt werden. Der Grund sind Leitungsarbeiten. Sie müssen zur Vorbereitung sich anschließender Straßenbauarbeiten durchgeführt werden und erfordern in der Seevestraße im oben genannten Abschnitt eine Vollsperrung. Umleitungsstrecken werden eingerichtet. In der Hannoverschen Straße erfolgt die Verkehrsführung auf verschwenkten Fahrstreifen mit je einem Fahrstreifen pro Richtung.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

...mehr als
Dächer decken.

Dachdeckermeister Grugel
Ihr Partner für Dacharbeiten jeder Art

Wir wünschen
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins
neue Jahr!

Grugel
Dachdecker-Gesellschaft mbH
Ernst-Bergeest-Weg 8 · 21077 Hamburg
dachdeckergrugel@t-online.de
☎ 040 / 760 50 80

Frohes Fest!

AUTO SCHULTZ
BRINGT HARBURG IN FAHRT

CARSPIRIT

Markenoffene Werkstatt
Reifen, Ersatzteile, Zubehör u.v.m.
Oldtimer & US-Car-Spezialist

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 HH, Tel. 040/31 17 15-0
www.auto-schultz.de
www.carspirit.de

Wir wünschen unseren
Kunden besinnliche
Weihnachtstage und einen
fröhlichen Jahreswechsel!

**Bobeck
Medienmanagement
GmbH**

Druckerei und Verlag
Konzeption und Realisierung
von Werbemitteln aller Art

B

Cruxhavener Str. 265 b • Tel. 040 701 8708

Autodienst Harburg
Kfz-Fachbetrieb

**Betriebsferien vom
21.12.2020 bis 6.1.2021**

Marmstorfer Weg 29
21077 Hamburg
Tel.: 040 / 696 470 46
info@autodienst-harburg.de
www.autodienst-harburg.de

Kri-Bie
Schloss- und Sicherheitscenter
H.-G. Bieneke GmbH
seit über 35 Jahren

Wir wünschen
ein frohes Fest und ein
gutes und gesundes 2021!

NEU! Ab sofort im
Harburger Ring 31
(vorm. SPORT-SANDER)
21073 HH-Harburg
Tel. 040/ 77 44 04
www.kribie.de

**Frohe Weihnachten
und alles
Gute für 2020**

**BOSCH
Service**

Lenke Kfz-Technik e.K.

Großmoorbogen 11
21079 Hamburg
Tel. 040/766148-0

**Kurt
Marschalek**

Kraftfahrzeuge
Reparatur spez. Volvo

Kapellenweg 109
21077 Hamburg
Tel. 040 / 764 44 55
Fax 763 49 50

Wir wünschen
allen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr.

**GERD
MEYER**

Wilfried Kamrau
Elektrotechnik GmbH

Ihr Elektroinstallateur
in Hamburg und Umgebung

Lauenbruch Ost 1 · 21079 Hamburg
Tel. 040/77 20 39 · Fax 040/765 54 16
www.elektro-gerdmeyer.de

**Ihr Fachbetrieb
für Elektro-Installationen
u. Hausgeräte-Kundendienst**

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes Fest
und ein gutes
neues Jahr.

Wir wünschen ein
schönes Weihnachtsfest
und alles Gute
für 2021!

Thiemann

Otto Thiemann GmbH
Erdbau – Landschaftspflege
Fischbeker Weg 36
21149 Hamburg
Tel. 040/701 61 61

Neues Zuhause für Luchsschwestern Nachwuchs gründet eigene neue Luchs-Familien

■ (pm) Vahrendorf. Wer erinnert sich noch an Rocky, Romy und Ruby, die drei kleinen Luchsschwestern, die Anfang des Jahres im Wildpark Schwarze Berge geboren wurden? (Der Neue RUF berichtete.) Eine Seltenheit, denn Mutter Natur sorgt normalerweise dafür, dass in jedem Wurf auch ein Stammhalter dabei ist. Mittlerweile sind die Mädels sieben Monate alt und schon fast so groß wie ihre Eltern. Für alle drei hat der leitende Tierpfleger Manuel Martens jetzt ein neues Zuhause gefunden. Rocky darf im Wildgehege Moritzburg eine neue Familie gründen, Romy lebt seit dem 25. November dieses Jah-

res mit zwei anderen Luchsen im Wildpark Schweinfurt, und Ruby hat vergangene Woche ihre Reise in den Heimattierpark Fürstentum angetreten. Dort wurde sie schon von einem 1-jährigen Kuder erwartet.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Nachwuchs jetzt eine eigene neue Luchs-Familie gründen kann und damit dazu beiträgt, die Population in Deutschland zu erhöhen“, erklärt Arne Vaubel, Geschäftsführer des Wildparks Schwarze Berge. Lange Zeit war der Luchs aus den Wäldern in Deutschland verschwunden. Heute ist er durch Wiederansiedlungsprojekte im Harz und im Bayri-

schen Wald wieder heimisch und die Population ist stabil, so dass dort derzeit keine neuen Auswilderungsprojekte nötig sind. Auch der Wildpark Schwarze Berge hat sich 2004 mit zwei Luchsen an dem Auswilderungsprojekt im Harz beteiligt. „Wir sehen es als unsere Pflicht, verschiedene Artenschutz- und Artenschutzprojekte zu unterstützen“, konstatiert Vaubel. So werden im Wildpark Schwarze Berge außerdem die Schwarzstörche und Wilsente im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) mit anderen Artgenossen europaweit koordiniert verpaart. „Das gewährleistet eine optimale Nutzung des vorhan-



Rocky Romy und Ruby im Alter von zwei Monaten

Foto: A. Koslowski

denen Genpotentials bei vom Aussterben bedrohter Tierarten und hilft, diese langfristig zu erhalten“, erklärte Vaubel.

Auch wenn der Wildpark Schwarze Berge aufgrund der Corona-Verordnung seit November seine Tore für Besucher schließen musste, gibt es über die sozialen Medien weiterhin Einblicke in die Tierwelt. Wer den Wildpark in dieser Zeit unterstützen möchte oder noch auf der Suche nach der ganz besonderen Weihnachtssüßbäckerei ist, findet im Online-Shop die perfekten Geschenke. Eine Patenschaft für das Lieblingstier, ein süßes Wildpark-Kuscheltier, eine Alpaka-Führung oder eine Jahreskarte bereiten gleich ein ganzes Jahr lang tierische Freude: shop.wildpark-schwarze-berge.de

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT
Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

- Neubau
- Maurer- & Betonarbeiten
- Althausanierung
- An- & Umbauten
- Putzarbeiten
- Reparaturen

Dachdecker

De Dachdecker ut Hamburg
Laffontien
Kostenlose Beratung vor Ort 040 / 822 17 89 34

Hamburger Str. 11
22083 Hamburg
www.laffontien-bau.de

- Bedachung aller Art
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Lfm. 1,99 Euro

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH
Bedachungen · Fassadenbau · Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN · GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m³

Francooper Str. 60
21147 Hamburg
Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden

Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung

Telefon:
040/333 73 630
20459 Hamburg

- Dachrinnen-Reinigung
- Fassaden-Reinigung
- (Malerarbeiten)
- Dachreinigung und Imprägnierung
- Dachbeschichtung
- Schornsteinverkleidung

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK
MEISTERBETRIEB

ELEKTRO
• Beratung · Planung · Installation
• Erweiterung · Prüfung · Reparatur

Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21129 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41, www.kerstan-elektrotechnik.de

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft

- Fenster
- Rollläden
- Innenausbau
- Plissees
- Türen
- Markisen
- Gargentore
- Terrassenbau
- (Holz & WPC)

04181 - 99 79 561

Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reindorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger

www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH
Ihr Gartenspezialist

- Baum- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Terrassen- Wege- und Zaunbau
- Winterdienst und vieles mehr

Tel.: 040 - 5354 5731
Zürnkamp 23 · 21217 Seevetal
www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Gala Bau Goerke

- Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
- Saat- und Rollrasen · Vertikutieren
- Zäune setzen · Platten- u. Verbundsteinpflaster
- unverbindliche Beratung vor Ort

Tel. 04161/74 78 20 und 0152/5385 2949

Andreas Schmidke
Garten- und Landschaftsbau

- Rollrasen verlegen
- Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Heckenschnitt
- Zäune aufstellen

Mobil: 0172/530 30 60
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwertechnik

BURGER Sanitärtechnik
Bauklempnerei

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Klempner
- TV-Kanaluntersuchung
- Ingenieurbüro

Vogelhüttendeich 20 · 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 · www.ernstburger.de

Heizung · Sanitär · Klima · Solar
LENGEMANN Notdienst 24h
EGGERS Tel. 76 61 38-0

Neuländer Kamp 2a · 21079 HH-Harburg
www.lengemann-eggert.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
040 75 11570

SCHWARZ & GRANTZ
HAMBURG
Heizung Sanitär Raumluft Kälte 24 Service

- NOTDIENST rund um die Uhr -
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Gas · Heizung · Sanitär

PETER KELL
Gasheizung · Sanitär · Bäder
Tel. 790179-0 · www.peterkell.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation

- Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
- Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst

Sandheide 30 · 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 24 85 · Fax 70 10 24 86

Gas · Heizung · Sanitär

LÜHRS & CO
SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
Beckendorfer Bogen 2 · 21218 Seevetal · Telefon: 040/77 37 39

RAGA GmbH
Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 · 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 · Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Glaserei

GLASEREI
MEISTERBETRIEB
Loni Lompa

Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de · Tel.: 040 7015814

DIE GLASEREI IM NORDEN

24h-NOTDIENST für den Großraum Hamburg

REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN + WOHNEN MIT GLAS

www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH

Lütt Enn 6 · 21149 Hamburg
☎ 701 70 11

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER
THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malererei-hoermann.de

MALEREI LANGE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
- Sämtliche Bodenbelagsarbeiten

Heideweg 38a · 21629 Neu Wulmstorf · Tel. 700 61 16

Markisen · Rolläden

Rolläden Haustürvordächer Markisen
Seit 40 Jahren immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 00 78
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Dunkle Jahreszeit Einbruchzeit
Rollladen?
Matthias-Claudius-Str. 10 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35 · www.nickel-gmbh.info

Nickel
ROLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH

Rotermund

- Rollläden
- Markisen
- Terrassendächer

Großmoorbogen 13a · 21079 Hamburg
Tel. 040/764 39 89 · www.rotermund-hh.de

Multimedia

Fernseh-Peithmann
Telefon 701 79 47
21149 Hamburg
www.fernseh-peithmann.de

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH
50 Jahre Qualität sprechen für sich

Bauschlosserei · Metallbau
Balkongeländer · Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)

Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN
TISCHLEREI

Fenster - Türen - Möbel
Einbruchschutz - und vieles mehr
jan stölken gmbh
Nincoper Straße 65a · 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Anzeigen-beratung

☎ (040) 70 10 17-0

Chefärztinnen leiten ab sofort im Tandem

Harburger Kinder- und Jugendpsychiatrie wächst

■ (pm) Harburg. Ab sofort verantwortet ein Führungstandem den dynamischen Ausbau der Asklepios Klinik Harburg: Dr. Meike Gresch ist neben Dr. Sabine Ott-Jacobs neue Chefärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Mehr als 1.500 Patienten zwischen 0 und 18 Jahren behandelte das Team der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik des Asklepios Klinikums Harburg im vergangenen Jahr, 2010 waren es rund 800. Mittlerweile verfügt die Klinik über 56 stationäre und teilstationäre Plätze und ein differenziertes ambulantes Angebot: So können seit 2014 Kinder und Jugendliche am Standort Osdorf zusätzlich zur dortigen Institutsambulanz in einer Tagesklinik behandelt werden, seit 2019 gibt es auf dem Harburger Campus eine spezialisierte Therapiestation für Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder und deren Eltern – ein Neubau mit einem erweiterten Platzangebot ist in Planung. Bereits seit 2007 ist Dr. Meike Gresch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig, seit 2012 als Oberärztin. Die Weiterentwicklung der vergangenen Jahre hat die 43-Jährige eng begleitet. „Als Team haben wir viele konzeptionelle Veränderungen erfolgreich umgesetzt. Ich freue mich, dass ich in meiner neuen Position auch in Zukunft die Entwicklung unserer Klinik wesentlich mitgestalten kann. Ein großer Vorteil ist, dass Frau Dr. Ott-Jacobs und ich uns sehr



Neues Führungstandem der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Asklepios Klinikum Harburg – Dr. Sabine Ott-Jacobs und Dr. Meike Gresch (rechts im Bild) Foto: asklepios

gut kennen und schon lange vertrauensvoll zusammenarbeiten“, so die neue Chefärztin. Seit 2013 ist Dr. Sabine Ott-Jacobs Chefärztin der Klinik, unter ihrer Leitung ist die Abteilung stetig gewachsen – und wird mit dem Neubau der Therapiestation für Eltern und Kinder weiter ausgebaut. 2021 ist Baubeginn – das neue Gebäude verfügt nach Fertigstellung über die vierfache Anzahl an Plätzen. Dr. Ott-Jacobs gab im Zuge der Entwicklung den Impuls zum neuen Führungskonzept: Dabei war ihr von Anfang an bewusst, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Grundvoraussetzung ist, um die Abteilung gemeinsam erfolgreich weiter führen zu können. „Die Rückmeldung aus dem Team auf unsere neue Doppelspitze war durchweg positiv, auch von externen Kolle-

gen haben wir erfreuliches Feedback erhalten. Wir freuen uns, dass unser Führungstandem so gut angenommen wird“, so Dr. Ott-Jacobs. Die Verantwortungsbereiche klar aufgeteilt. Dr. Ott-Jacobs leitet die Therapiestation für Eltern und Kinder sowie die Tageskliniken, Dr. Gresch verantwortet den stationären Bereich. „Als Führungskraft einer so spezialisierten Abteilung ist es wichtig, dass wir in die Behandlung eingebunden sind, dafür ist im Tandem mehr Zeit – und auch für die Supervision und Weiterbildung der Kollegen im Team“, erklärt Dr. Ott-Jacobs. Gemeinsam führen bedeutet trotz der Aufteilung der Bereiche jedoch auch, dass beide Chefärztinnen gemeinsam für die regulären fachlichen und konzeptuellen Belange der Klinik zuständig sind und so auch die

Ambulanz der Abteilung zusammen leiten. „Unsere Ambulanz ist mit ihrer umfassenden Diagnostik eine wichtige Basis. Hier lernen wir unsere jungen Patienten und ihre Familien kennen und entwickeln einen passenden Behandlungspfad. Durch unsere gemeinsame Arbeit und den fachlichen Austausch garantieren wir eine individuelle und optimale Therapie“, erläutert Gresch. Auch privat bietet die Arbeit im Tandem Vorteile: Dr. Gresch ist Mutter eines Sohnes, die geteilte Führungsposition ermöglicht ihr eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – auch Prof. Dr. Christoph Herborn, medizinischer Vorstand der Asklepios Kliniken, sieht das Modell als Chance für die Zukunft. „Mit ähnlichen Führungskonstellationen im Sinne von Faculty-Modellen, bei denen sich Spezialisten die Leitung einer Abteilung teilen, haben wir in den letzten Jahren auch in unseren anderen Kliniken sehr gute Erfahrungen gemacht. Außerdem beobachten wir, dass für unsere Mediziner eine bessere Vereinbarkeit von Privatleben und Arbeit einen höheren Stellenwert einnimmt. Dies mit den Ansprüchen an die persönliche fachliche Entwicklung und den Anforderungen des Arbeitsplatzes zu synchronisieren, ist als Arbeitgeber unsere Aufgabe. Ich freue mich deswegen doppelt: Dass wir einerseits den gestiegenen Anforderungen mit einem fachlich hervorragend aufgestellten Führungsduo begegnen und zum anderen die persönliche Entwicklung von Führungskräften auch in Hinblick auf die jeweiligen Lebensumstände ermöglichen“, so Herborn.

Baumaßnahme B73 Cuxhavener Straße beendet

Cuxe wieder frei befahrbar

■ (mk) Neugraben. Der komplette Aufbau der Fahrbahn wurde erneuert und somit für die zukünftig zu erwartenden Belastungen ertüchtigt. Im Zuge konnten auch die Trinkwasserversorgungs- und Telekommunikationsanlagen saniert und angepasst werden. Weiterhin wurde die Bushaltestelle Hausbruch ebenfalls ausgebaut und barrierefrei angelegt. Auf dem 1100 m langen Abschnitt konnte das Bezirksamt, Abteilung Stadtgrün, erfreulicherweise auch 18 neue Bäume pflanzen. Im Kreuzungsbereich Waltershofer Straße sind die gelben Fahrbahnmarkierungen zunächst provisorisch aufgetragen. Nach Wegfall des Erfordernisses für die Umleitung des Verkehrs durch die Sperrung der Anschlussstelle Hausbruch, werden diese Markierungen endgültig in weiß hergestellt. Der Bereich erhält dann auch durch das Bezirksamt den finalen, fahrradfreundlichen Ausbau, heißt es in einer Pressemitteilung des Bezirksamtes Harburg. In diesem Abschnitt der Veloroute 10 von der Hamburger City nach Neugraben wurden weitgehend die Standardbreiten für Radschnellwege von 2 m umgesetzt. Insbesondere auf der südlichen Straßenseite konnte der Verkehrsraum für Fußgänger als auch für Radfahrer nahezu ver-

doppelt werden. Lediglich in einem Teilbereich wurde zu Gunsten des Baumbestandes auf eine Verbreiterung verzichtet. Somit ist ein weiterer Streckenabschnitt der Veloroute 10 nach neuesten Standards hergestellt. Die durch das Bezirksamt Harburg mit der eigenen Tiefbauabteilung an den Hauptverkehrsstraßen Bundesstraße 73 und der Waltershofer Straße durchgeführten Arbeiten waren unerlässlich, um die A7-Umleitungsverkehere durch die zukünftige Sperrung der Anschlussstelle Hausbruch bestmöglich abwickeln zu können. In diesem Zuge wurde dann auch der stark erneuerungsbedürftige Abschnitt der Cuxhavener Straße, Richtung Cuxhaven, instandgesetzt und für die Veloroute 10 fahrradfreundlich umgebaut. Der letzte Bauabschnitt dieser Baumaßnahme wurde witterungsbedingt später fertiggestellt als geplant, blieb aber trotz auftretender Mehrarbeiten und Baufeldvergrößerungen im Rahmen des für die Maßnahme zur Verfügung stehenden Budgets. Alle im Sinne der Baustellenkoordination kritischen Bauabschnitte wurden rechtzeitig und teilweise sogar vor dem Zeitplan abgeschlossen, so das Bezirksamt.



In diesem Abschnitt der Veloroute 10 von der Hamburger City nach Neugraben wurden weitgehend die Standardbreiten für Radschnellwege von 2 m umgesetzt Foto: W. Marsand

Mit Zuversicht auf das neue Jahr blicken

Videobotschaft des Landrats Rainer Rempe

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Statt uns mit Kollegen oder Bekannten auf dem Weihnachtsmarkt zu treffen, bei festlichen Veranstaltungen auf die vergangenen Monate zurückzublicken oder durch geschmückte Innenstädte zu bummeln, hat uns die Corona-Pandemie fest in der Hand. Seit Wochen gelten strenge

Weihnachtsgrußbotschaft an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Harburg. „Ich möchte dieses Format nutzen, um mich persönlich an die Bürgerinnen und Bürger zu wenden und Ihnen für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel alles Gute zu wünschen. Auch wenn ein schwieriges Jahr hinter uns liegt: Ich denke, wir



Landrat Rainer Rempe wendet sich in diesem Jahr mit einer Videobotschaft an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Harburg Foto: © Landkreis Harburg

Kontaktbeschränkungen, der jetzige harte Lockdown bringt das öffentliche Leben erneut zu großen Teilen zum Erliegen. Durch die Corona-Pandemie mussten schon seit Monaten viele Veranstaltungen ausfallen, bei denen ein persönlicher Kontakt möglich gewesen wäre. In vielen Bereichen – beruflich wie privat – werden deshalb Videochats und -konferenzen genutzt. Und auch Landrat Rainer Rempe wendet sich in diesem Jahr per Video mit einer

können mit Zuversicht auf 2021 blicken. Nicht zuletzt deshalb, weil wir sehen, wie gut wir die zurückliegenden Monate gemeinsam bewältigt haben“, so Landrat Rainer Rempe. Das Video ist sowohl auf dem Facebook-Account des Landkreises unter <https://www.facebook.com/LandkreisWL>, auf der Landkreis-Homepage unter www.landkreis-harburg.de/weihnachtsbotschaft zu sehen. Landrat Rainer Rempe

Freiwilliges Soziales Jahr im DRK-Hospiz

Jana: Das Leben steht im Mittelpunkt

■ (pm) Harburg. Für gewöhnlich sei sie „nah am Wasser gebaut“, sagt Jana. Wohl auch deshalb waren ihre Eltern und ihre Freunde zuerst ziemlich erstaunt, als sich die 16-Jährige nach der Schule für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Hospiz für Hamburgs Süden entschied. Doch von Tränen keine Spur: „Ich hätte nicht gedacht, dass hier so viel gelacht wird“, erzählt die Jugendliche aus Seevetal-Fleestedt, die seit Mitte August das Team im DRK-Hospiz unterstützt. Eine besondere Unterrichtsstunde brachte Jana 2019 auf die Idee, sich für das FSJ im Hospiz zu bewerben: An der Oberschule Meckelfeld stand im Schulfach „Werte und

ten Tag verstorben sind. „Das ist okay, denn wir sind ja darauf vorbereitet und haben die Chance, uns zu verabschieden – jedes Mal.“ Zu ihren Aufgaben als FSJ-lerin gehört die Unterstützung der Hauswirtschaftlerinnen, die jeden Tag in der offenen Küche des Hospizes für die Gäste und ihre Angehörigen kochen. „Essen ist ein wichtiges Thema im Hospiz. Die Gäste können sich ihre Lieblingsgerichte wünschen. Beliebt ist vor allem Hausmannskost.“ Jana ist verantwortlich für den Kuchen am Nachmittag, sie backt fast jeden Tag nach einem anderen Rezept. „Kochen und Backen gehört zu meinen Hobbys, das mache ich gern.“



„Ich hätte nicht gedacht, dass hier so viel gelacht wird“: Jana (16) macht ein Freiwilliges Soziales Jahr im DRK-Hospiz Foto: DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg

Normen“ das Thema „Leben und Tod“ auf dem Stundenplan. Eine Pflegefachkraft aus dem DRK-Hospiz erläuterte den Schülerinnen und Schülern sowohl die Anliegen der Hospizbewegung im Allgemeinen als auch die konkreten Abläufe in dem Haus in Langenbek mit zwölf Zimmern für schwerkranke Gäste. Den Abschied in Würde zu ermöglichen und die Lebensfreude in den letzten Tagen zu stärken, das ist der Leitgedanke. „Ich finde es schön zu wissen, dass ich ein Teil davon bin“, beschreibt Jana ihre Motivation. Im Hospizteam fühlt sie sich wohl und auch im Kontakt mit den Gästen geht es längst nicht immer traurig zu. Obwohl der Tod natürlich immer präsent bleibt und auch Jana schon erlebt hat, dass Gäste, mit denen sie an einem Tag gelacht hat, am nächs-

In der Weihnachtszeit steht natürlich auch Kekse backen auf dem Programm. Auch in die Pflege bekommt die 16-Jährige durch ihr FSJ Einblick. Sie überlegt, im kommenden Jahr in diesem Bereich eine Ausbildung zu beginnen. Dass sie durch die Corona-Pandemie bei der Arbeit ständig Maske tragen und auf Abstand achten muss, so wie alle im Hospizteam, findet sie zwar schade, aber: „Ich lasse mich davon nicht unterkriegen.“ Und Tränen habe sie bisher im Hospiz noch nicht vergossen. Das Hospiz für Hamburgs Süden bietet Platz für zwölf Gäste in der letzten Lebensphase. Der Aufenthalt ist für die Gäste kostenlos. Einen Teil der laufenden Kosten muss das Harburger Rote Kreuz aus Spenden finanzieren.

Fehlender Warnhinweis

Rückruf von drei Chargen Orfiril® 150 mg

■ (pm) Harburg. Drei Chargen des hauptsächlich bei Epilepsie verordneten Arzneimittels Orfiril® 150 (Wirkstoff: Natriumvalproat) der Desitin Arzneimittel GmbH enthalten auf der Faltschachtel nicht den Warnhinweis „Schädigung des ungeborenen Kindes“, es ist lediglich der rote Rahmen des Warnhinweises abgebildet. „Die Qualität der Dragees ist nicht beeinträchtigt“, so die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz. Deren Sprecher teilt weiterhin mit: „Die Anwendung valproathaltiger Arzneimittel in der Schwangerschaft erhöht das Risiko für das Auftreten von schweren Geburtsfehlern sowie von Entwicklungs- und Lernproblemen, deshalb werden die Patientinnen in gebärfähigem Alter intensiv über die möglichen Risiken der Einnahme während einer Schwangerschaft aufgeklärt. Diese Information erfolgt durch alle Behandlungsbeteiligten, durch die ver-

ordnenden Ärztinnen und Ärzte in Form eines Aufklärungsgesprächs und einer Bestätigung der Risikoaufklärung, durch die Apothekerinnen und Apotheker bei der Abgabe sowie durch die pharmazeutischen Unternehmer mittels Warnhinweis, Gebrauchsinformation und zusätzlicher Patientensicherheitskarte am Arzneimittel. Bei den betroffenen Chargen fehlt lediglich der Warnhinweis auf der äußeren Umverpackung. Das ist der Grund für diesen Rückruf, trotz der umfangreich erfolgten Risikoaufklärung. Die enthaltene Gebrauchsinformation und Patientensicherheitskarte weisen die erforderlichen Warnungen auf. Der fehlende Hinweis auf der Verpackung sollte keinesfalls zum Anlass genommen werden, die Einnahme des Arzneimittels zu beenden. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte oder ihre Apotheke.“

IMMOBILIEN-MARKT

Immobilien-Gesuche

3 Freunde Generation 60plus suchen GRUNDSTÜCK ODER HAUS (auch renovierungsbedürftig) für Senioren-WG in Harburg! Gerne Heimfeld/ Eißendorf/ Marmstorf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und danken für Ihr Interesse! Tel. 0171-7456471

Für Familiengründung. Suche HAUS o. GRUNDSTÜCK ZUM KAUF. Auch Umland. ALLES ANBIETEN. Tel: 017624147919

Rückblick und Ausblick

von Birgit Stöver

Das Jahr 2020 neigt sich seinem Ende zu. Ein Jahr, das uns aufgrund der Corona-Pandemie in Erinnerung bleiben wird. Da sind zum einen die Ängste und Sorgen um unsere Gesundheit. Da sind aber auch die Auswirkungen der notwendigen, aber doch schmerzlichen Einschränkungen, die wir aus gesundheitspolitischen Gründen hinnehmen müssen. Noch sind die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Folgen der Pandemie nicht absehbar.

Entscheidend ist jetzt, dass wir diese schwierige Zeit überstehen, ohne dass unser Gesundheitssystem überfordert wird. Das erfordert viel Kraft und viel Disziplin. Die Hamburgerinnen und Hamburger verfügen über beides. Allein deshalb entwickelt sich das Infektionsgeschehen in Hamburg besser als in den meisten anderen Bundesländern. Dafür möchte ich Ihnen allen danken.

Ich wünsche mir für 2021, dass wir die Corona-Pandemie schnellstmöglich in den Griff bekommen, damit wir unser Leben wieder selbstbestimmt und ohne Angst gestalten können. Ich wünsche mir aber auch, dass wir unsere Lehren aus dieser Zeit ziehen. Die Corona-Leugner sind zwar laut und fallen auf, es ist aber eine Minderheit. Die große Mehrheit der Menschen hat sich solidarisch mit den Schwächeren gezeigt und Verantwortung übernommen. Alte Menschen, Menschen in finanziellen Schwierigkeiten und schutzbedürftige Menschen wie z.B. Kinder sind in diesen Tagen ganz besonders auf unsere Unterstützung angewiesen. Der Staat gibt Orientierung, stabilisiert das Gesundheitssystem und gewährt finanzielle Unterstützung. Aber nicht nur der Staat ist gefragt. Viele einzelne Menschen und gemeinnützige Organisationen haben Nachbarschaftshilfe geleistet, Einkäufe übernommen oder Spendenaktionen gestartet. Es gab viele kreative Ideen und gelebte Solidarität, um gemeinsam gut durch die Pandemie zu kommen. Ich hoffe, dass wir uns Hilfsbereitschaft und Kreativität, aber auch die Bereitschaft zu einem nachhaltigeren Leben und Wirtschaften auch über die Pandemie hinaus bewahren können. Passen wir weiterhin gut aufeinander auf. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien trotz aller Einschränkungen ein friedliches, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest! Genießen Sie die freien Tage und schöpfen Sie Kraft für die anstrengenden und entbehrungsreichen Wochen, die noch vor uns liegen. Kommen Sie gut und vor allem gesund in das neue Jahr.



Birgit Stöver Foto: priv.

Freilichtmuseum ist jetzt noch besucherfreundlicher

Landesbeauftragte Monika Scherf besichtigt Projekte

■ (pm) Ehestorf. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist jetzt noch besucherfreundlicher. Eine ergänzende Geländebeschilderung für Gärten und Häuser, ein erweitertes Orientierungssystem im Ausstel-

den neuen Angeboten für Besucher. Diese können genutzt werden, sobald das Museum wieder für Besucher öffnen darf. Marie Schrötke und Victoria Preuß, die das Projekt im Museum

feeibesucher, neue Familienbollerwagen und selbst gestaltete Mitmach-Stationen. Letztere probierte sie mit Stefan Zimmermann selbst aus: „Pffiffige Ideen und, wie immer, in hoher Qualität ausgeführt – wie



Projektleiterinnen Marie-Nathalie Schrötke und Victoria Preuß, Landesbeauftragte Monika Scherf und Museumsdirektor Stefan Zimmermann mit der neuen Beschilderung vorm Fischerhaus des Freilichtmuseums (v.l.) Foto: FLMK

lungsgebäude, zwölf überarbeitete Mitmachstationen sowie Spielgeräte auf dem Spielplatz im Heidedorf sind neu. Die Homepage ist ins Englische und in die Leichte Sprache übersetzt (www.kiekeberg-museum.de/leichte-sprache). Die Maßnahmen wurden mit Fördergeldern nach der ZILE-Richtlinie 10 durch das Amt für regionale Landesentwicklung finanziert. Dessen Chefin, Landesbeauftragte Monika Scherf, besichtigte kurz vor Jahresende den Kiekeberg und überzeugte sich von

leiteten, und Museumsdirektor Stefan Zimmermann zeigten Monika Scherf die neuen Errungenschaften des Museums. „Wir haben die Projekte im Freilichtmuseum gern gefördert. Es ist ein Juwel in unserer Region“, sagt sie. „Die Mittel nach der ZILE-Richtlinie dienen der Entwicklung des ländlichen Raums, sie passen daher optimal zu den Maßnahmen am Kiekeberg.“ Monika Scherf überzeugte sich von neuen Tafeln und Homepages, der Markise für Kaf-

man es vom Kiekeberg kennt. Ich bin begeistert!“ Gerade in Corona-Pandemie-Zeiten sei es wichtig, viel an der Basisattraktivität zu arbeiten. Stefan Zimmermann ergänzte: „Nachdem wir vergangenes Jahr bereits viel für die Besucherfreundlichkeit unseres Museums tun konnten, freuen wir uns, die Aufenthaltsqualität jetzt mit Hilfe der Förderung weiter zu verbessern. Ohne Zuschüsse wäre es gerade in diesem Jahr nicht möglich gewesen.“

Aurubis blickt positiv auf 2020 zurück

Prognose für kommendes Geschäftsjahr erhöht

■ (pm) Wilhelmsburg. Ungeachtet der Corona-Pandemie und ihrer weitreichenden Folgen für die Weltwirtschaft konnte die Aurubis AG (Aurubis) ihr operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 um 15 % auf 221 Millionen Euro (Vorjahr: 192 Millionen Euro) steigern. Angesichts des guten Ergebnisses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat von Aurubis der Hauptversammlung am 11. Februar 2021, die erstmalig in digitaler Form stattfinden wird, eine erhöhte Dividende von 1,30 Euro je Aktie (Vorjahr: 1,25 Euro) vor. Sofern die Hauptversammlung den Vorschlag annimmt, liegt die Ausschüttungsquote bei 35 % (Vorjahr 41 %) des operativen Konzernergebnisses. Zu der guten Ergebnissituation trugen deutlich höhere Raffinerielöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien bei. Dazu stieg der Durchsatz an Recyclingmaterial wesentlich, auch wegen der erstmaligen Berücksichtigung der Metallo-Standorte in Beerse (Belgien) und Berango (Spanien), die seit Juni 2020 in den Konzernabschluss einbezogen werden. Mit der Akquisition erweitert Aurubis sein Produktportfolio ebenso wie seine Kapazitäten zur Verarbeitung von Recyclingrohstoffen, vor allem von solchen Materialien mit geringerem Metallgehalt. „Die Integration von Metallo liegt voll im Plan“, berichtet Roland Harings, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG und betonte gleichzeitig: „Wir sind zuversichtlich, das angestrebte Synergiepotenzial von 10 bis 15 Mio. Euro in den nächsten drei



Foto: aurubis

Jahren sogar übertreffen zu können.“ Die im Zuge der Corona-Pandemie wegbrechende Nachfrage auf den europäischen Kupferproduktmärkten konnte durch Kathodenverkäufe nach Asien, insbesondere nach China, sehr gut kompensiert werden. „Wir sind im abgelaufenen Geschäftsjahr robust durch die Krise gekommen, was angesichts der pandemiebedingten Dynamik der Märkte eine besondere Herausforderung war“, zieht Roland Harings Bilanz. Entscheidend dafür sei auch das besonnene und disziplinierte Handeln der Mitarbeiter bei der Umsetzung des Hygienekonzepts. Haring weiter: „Nach schwierigen Monaten können wir erfreulicherweise sagen: Unser Krisenmanagement hat Wirkung gezeigt. In unseren Werken – in denen 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche gearbeitet wird – sind bisher keine Produktionseinschränkungen auf-

getreten. Geholfen haben unsere solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur, die uns Spielräume lässt, sowie unser robustes Geschäftsmodell. Unsere breite Positionierung in verschiedenen Regionen und insbesondere unsere Kompetenz im Bereich des Kupfer- und Nichteisenmetall-Recyclings geben uns Stabilität. Trotz der immer noch andauernden Pandemie schauen wir deshalb verhalten optimistisch auf das neue Geschäftsjahr.“ Für das aktuell laufende Geschäftsjahr 2020/21 prognostiziert Aurubis ein operatives EBT in einem leicht höheren Zielkorridor zwischen 210 und 270 Millionen Euro (Vorjahr 185-250 Mio. Euro). Gestützt auf Branchenprognosen und die aktuelle Nachfrage in den Märkten geht Aurubis nach dem zeitweiligen Nachfragerückgang 2020 von einer wieder anziehenden globalen Kupfernachfrage für 2021 aus.



GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Witterschutztechnik



Der Meister kommt selbst!
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
☎ 040 700 27 85
✉ info@gollnast.de **www.gollnast.de**

Kfz-Rennen bis Wilstorf

Autoposer: Ein 26-jähriger Rumäne

■ (pm) Wilstorf. Beamten er Dienstgruppe „Autoposer“ fiel am 20. Dezember gegen 21.04 Uhr im Bereich der Amsinckstraße ein KFZ-Rennenn zwischen zwei Pkw Richtung Neuen Elbbrücken auf. Der Führerschein und der Pkw des einen Fahrers, ein 26-jähriger Rumäne, wurden beschlagnahmt. Ein silberner BMW 520d (136 PS) und ein schwarzer BMW 730d (285 PS) hielten beim Rot Als die Ampel auf Grün sprang beschleunigten beide maximal bis zu 114 km/h. Vor einer roten Ampel am Übergang zu den Neuen Elbbrücken

hielten beide Pkw immerhin an. Der Fahrer des schwarzen BMW reduzierte seine Geschwindigkeite jedoch im Bereich der Neuen Elbbrücken und verhielt sich anschließend weitestgehend verkehrsgerecht. Der andere Fahrer nutzte das geringere Verkehrsaufkommen um seine Fahrt bis zum Doppelten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit fortzusetzen. Nachdem der Fahrer auch im Bereich der B75 die zulässige Höchstgeschwindigkeit um bis zu 86 km/h überschritt, wurde er im Bereich der Anschlussstelle Wilstorf angehalten und kontrolliert.

FAMILIENANZEIGEN

In Hamburg sagt man „Tschüß“

Ulf Uthenwoldt

* 24.04.1961 † 15.12.2020

Für immer in unseren Herzen
Deine Annie
Michi, Cristiane und Leo
Dawn, Amanda und Michael

Aus aktuellem Anlass wird eine Abschiedsfeier erst im kommenden Jahr stattfinden, damit auch alle Freunde und Bekannte die Möglichkeit haben, sich von Ulf zu verabschieden.
Kondolenzanschrift: Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 72, 21149 Hamburg, Stichwort: Ulf Uthenwoldt

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Hermann Hesse

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Margret Ritter
geb. Kruse
* 2. Juni 1931 † 16. Dezember 2020

In dankbarer Erinnerung
Edeltraut, Joachim und Michael
für die Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.



ALBERS
BESTATTUNGEN

SEIT 1895

HARBURG 040/77 35 62
MECKELFELD 040/768 99 445
MASCHEN 04105/67 58 38
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

„Besuchen Sie Ihre Filiale nur, wenn es wirklich sein muss“

Haspa warnt Senioren vor Betrügern

■ (mk) Harburg. Den erneuten Lockdown nutzen Kriminelle, um (besonders ältere) Menschen zu betrügen. So gibt es Abwandlungen des „Enkeltricks“, bei dem angebliche Angehörige, falsche Polizisten oder Mediziner auffordern, Bargeld und Wertgegenstände an fremde Personen zu übergeben. „Weder Mitarbeiter Ihrer Bank noch der Polizei werden Sie am Telefon auffordern, Auskünfte über Ihr Vermögen oder den Inhalt Ihres Schließfaches zu geben. Legen Sie bei solchen Anrufen einfach auf“, rät die Hamburger Sparkasse (Haspa). Da wiederholt Bankfilialen und Geldautomaten ausgespäht wurden, um gezielt ältere Menschen zu überfallen, sollte nur so viel Geld abgehoben werden, wie wirklich aktuell gebraucht wird. „Nutzen Sie die Möglichkeiten der bargeldlosen Zahlung in Geschäften und lagern Sie keine

hohen Geldbeträge zu Hause“, lautet eine weitere Empfehlung. Gerade Senioren sollten sich schützen und lieber zu Hause bleiben: „Besuchen Sie Ihre Filiale nur, wenn es wirklich sein muss.“ Zin-

sen auf dem Sparbuch nachtragen, Kleingeld einzahlen und ähnliche „zeitlose Dinge“ können auch erledigt werden, wenn sich die Situation wieder entspannt hat. Wer eine Bescheinigung für die Steuererklärung benötigt, kann diese telefonisch anfordern und bekommt sie zugeschickt.

Doch auch jüngere Menschen können betrogen werden: „Seien Sie bei extrem günstigen Schnäppchen misstrauisch, vor allem wenn hier Vorkasse erforderlich ist. Die Zahl von Fake-Shops ist massiv gestiegen.“ Der Haspa ist es zwar mit Hilfe der Polizei sowie in Zusammenarbeit mit anderen Sparkassen und Banken gelungen, in zahlreichen Fällen das Geld von betroffenen Kunden zu retten, aber darauf sollte man sich nicht verlassen. Ein gesundes Misstrauen bei allzu verlockenden Schnäppchen schadet nicht.



„Nutzen Sie die Möglichkeiten der bargeldlosen Zahlung in Geschäften und lagern Sie keine hohen Geldbeträge zu Hause“, lautet eine Empfehlung der HASPA Foto: HASPA

GOLD- & SILBER-ANKAUF
17 Jahre
Juwelier Kosche –
über 40.000
zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck
ZAHNGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.
Juwelier Kosche · Am Harburger Bahnhof · (gegenüber dem Phoenix Center) Moorstr. 9 · Rechter Eingang
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

Auf den Punkt gebracht

Weihnachten ist trotzdem! Überlegenswertes von Karin Brose

Karin Brose Foto: priv.

Die Verkäuferinnen möchten erschöpft nach Hause, denn sie tun ihren Dienst bis zum Schluss für alle, die noch etwas brauchen, wollen oder nötig haben. Die alte Dame, die seit einer halben Stunde immer wieder durch den Laden kreist, vor Regalen stehen bleibt, immer wieder einmal eine Verkäuferin etwas fragt, trägt einen leeren Einkaufskorb. Kaufen will sie nichts, aber sie braucht etwas, hat doch etwas nötig. Irgendwann stellt sie den Korb zurück. Sie dreht sich um und wünscht allen eine frohe Weihnacht. Die Verkäuferin, die ihr am nächsten steht, lächelt sie an. „Auch für Sie, Frau Schmidt“, sagt sie. Sie wohnt im gleichen Block wie die alte Dame. Frau Schmidt lächelt zurück und verlässt schweigend das Geschäft. „Traurig!“ meint eine Kollegin. „Hat sie denn niemanden?“ „Nein, sie ist ganz allein mit ihren 90 Jahren“. Ein Mädchen, so neun oder zehn Jahre alt, hat zugehört. „Na, Sonia, was fehlt dir noch?“ fragt die Verkäuferin. „Ne, alles gut. Tschüss!“ Manches ist auch heute wie immer. Heiligabend ist nämlich trotz Corona am 24. Dezember. Nach dem gemeinsamen Abendessen ist Bescherung. Auch bei Sonia. Aber als später die Familie noch gemütlich zusammensitzt, fragt sie, ob sie nochmal schnell zu Charlotte übergehen darf. „Geh nur“, sagt der Vater, „aber bleib nicht so lange. Heiligabend gehört der Familie.“ Dass Sonia ihre Blockflöte mitnimmt, merkt keiner. Sie klopft an Charlottes Tür. Die hat schon gewartet. Sie hat ein Paket unter dem Arm und hält den Zeigefinger vor die Maske „Psst, leise!“ Die beiden schleichen aus dem Haus. Zwei Häuser weiter klingeln sie bei Müller, denn so heißt die Verkäuferin. Sie drückt den Sum-

mer und fragt sich, wer da wohl kommt. Sie geht ins Treppenhaus und lauscht nach unten. Tap, tap, tap. Kinderfüße kommen die Treppe rauf. Im dritten Stock bleiben sie stehen. Sie hört, wie an einer Tür geklingelt wird. Das muss bei Frau Schmidt sein. „Fröhliche Weihnacht, Frau Schmidt. Das ist die Charlotte und ich bin Sonia.“ Was sie nicht sieht: Das Kind setzt die Flöte unter die Atemmaske und nickt dem andern zu. „Kling Glöckchen, klingelingeling ...“ ertönt eine Kinderstimme zur Blockflöte. Und dann noch „Es ist ein Ros entsprungen, aus einer ... „Bitte, das ist für Sie. Charlotte überreicht Frau Schmidt den Karton mit Schokolade, den sie heute selbst geschenkt bekommen hat. „Ach, Kinder! So eine Freude! Danke, danke, danke!“ „Tschüss, Frau Schmidt“, und dann hört sie sie die Treppe hinuntertrappeln. Ihr Gatte öffnet die Tür – „Was ist denn, Liebes? Warum weinst du?“ Sie schnupft. „Weil heute Heiligabend ist und weil ich grade was sehr Schönes miterleben durfte, das auch Corona nicht kaputtmachen kann. Geh schon vor, ich komme gleich.“

Haben Sie eine Meinung zu aktuellen Themen, die Sie uns gerne mitteilen möchten:
Der Neue Ruf · Cuxhavener Str. 265 b · 21149 Hamburg
redaktion@neuerruf.de

Weihnachtsgeschenk für die TUHH

Neues Zentrum für Studium und Promotion

Fortsetzung von Seite 1
Dieser Schritt war konsequent, denn die TUHH misst der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses einen hohen Stellenwert bei. Sie hat hierfür bereits 2013 mit der Graduiertenakademie für Technologie und Innovation als erste Hamburger Universität eine zentrale Dacheinrichtung geschaffen. Im Fokus stehen Workshops und Seminare zur Entwicklung wissenschafts- und berufsrelevanter Kompetenzen sowie Angebote

zur individuellen Karriereplanung. Ergänzend fördern Netzwerkveranstaltungen den fächerübergreifenden Austausch. Die Graduiertenakademie erhält mit dem ZSP erstmals eine integrative Anlauf- und Begegnungsstelle auf dem Campus. Ebenfalls ins ZSP zieht das TUHH-Exzellenzkolleg, das als Instrument der Wissenschaftsförderung fungiert. Prof. Dr. Andreas Timm-Giel, geschäftsführender Präsident TUHH, stellte bei dieser Gelegenheit fest: „Mit

dem Neubau des ZSP haben wir in die Zukunft unseres wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehre und Forschung der TUHH investiert. Ich freue mich, dass wir damit eine zentrale Anlaufstelle geschaffen haben, in der die Angebote unserer Hochschule gebündelt werden.“ Martin Görg, Geschäftsführer Sprinkenhof GmbH, betonte seinerseits: „Nachdem wir in vorangegangenen Projekten auf dem Campus der TUHH bereits erfolgreich

mit der BWFG und der TUHH zusammengearbeitet haben, freuen wir uns umso mehr, dass das ZSP trotz der Corona-Pandemie, die in der entscheidenden Bauphase des Projektes ihren Anfang nahm, termin- und kostengerecht übergeben werden konnte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen beteiligten Unternehmen, allen Planern und Fachdisziplinen, sowie der TUHH und der BWFG für die kollegiale Zusammenarbeit in dieser für alle schwierigen Zeit.“

„Bei Anruf Gespräch“

DRK-Ehrenamtliche: Telefon-Hotline für ältere Harburger

■ (pm) Harburg. Wenn sie schon nicht vor Ort für die Besucher da sein können, dann wenigstens am Telefon: Ehrenamtliche Helfer aus Senioren- und Stadtteiltreffs des Harburger Roten Kreuzes laden ab sofort unter dem Motto „Bei Anruf Gespräch“ an fünf Tagen in der Woche zum Klönschnack übers Telefon ein. Solange die Treffs wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben müssen, ist montags bis freitags von 13.30 bis 16.30 Uhr sowohl in der Hermann-Maul-Straße (Tel. 76751471) als auch in der Edelbüttelstraße (Tel. 76752369) eine Ehrenamtliche oder ein Ehrenamtlicher des DRK Harburg erreichbar. Heidegret Bockard-Willems gehört zu denen, die nun einmal in der Woche Anrufe entgegennehmen, statt wie in gewöhnlichen Zeiten gemütlich bei einer Tasse Kaffee mit den Besuchern im Treff zusammenzusitzen und zu klönen. „Ich bin gerne für andere Menschen da – und das geht vorerst leider nur telefonisch“, sagt die Harburgerin, die sich im DRK-Seniorentreff Hermann-Maul-Straße engagiert. „Rufen Sie mich und meine Kolleginnen gerne an“, fordert sie besonders die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf – auch solche, die die DRK-Treffs zuvor nicht besucht haben. „Mit diesem Angebot möchten wir in Kontakt bleiben mit den Besuchern, die die Begegnung und den Austausch hier sehr vermissen, aber auch sonst jedem, der das Bedürfnis



Heidegret Bockard-Willems und andere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK Harburg freuen sich über Gespräche am Telefon Foto: DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg

hat, die Möglichkeit zu einem Gespräch bieten“, sagt Isabelle Nakhdjavani-Brauner, die beim Harburger Roten Kreuz die Angebote der Senioren- und Stadtteiltreffs koordiniert. „Eine Telefon-Hotline kann das persönliche Beisammensein auf Dauer natürlich nicht ersetzen. Aber auch ein Gespräch am Telefon hilft in dieser außergewöhnlichen Zeit, von der wir alle hoffen, dass sie bald über-

standen ist.“ Ältere Menschen zählen zu den Risikogruppen, die bei einer Ansteckung mit dem Covid-19-Virus gesundheitlich besonders gefährdet sind. Gleichzeitig leiden vor allem Alleinlebende stark unter den geltenden Kontaktbeschränkungen, die sie vor einer Erkrankung schützen. „Die Gesundheit und Sicherheit unserer Besucher

hat für uns höchste Priorität“, betont DRK-Mitarbeiterin Isabelle Nakhdjavani-Brauner. Wann die Treffs wieder geöffnet werden können, hängt von der Pandemie-Entwicklung und den Beschlüssen der Stadt Hamburg ab. Die Telefon-Hotline des DRK Harburg ist montags bis freitags von 13.30 bis 16.30 Uhr zu erreichen.

Hauptgewinn der Deutschen Fernsehlotterie nach Hamburg

Ein weiterer Gewinn ging in den Landkreis

■ (pm) Harburg/Landkreis. Ein Mitspieler der Deutschen Fernsehlotterie aus Hamburg konnte jubeln: Als im Ersten die Gewinnzahlen der Deutschen Fernsehlotterie bekanntgegeben wurden, war für den Hamburger klar: Sein großes Los wurde gezogen. Er hat 408.378 Euro im ersten Rang mit einem Mega-Los in der sechswöchentlichen Hauptziehung gewonnen. Bereits vor drei Wochen ging ein großer Gewinn nach Hamburg. Damals hatte ein Mitspieler 100.000 Euro gewonnen. An diesem Wochenende wurde der erste Rang insgesamt dreimal gezogen. Neben Hamburg konnte auch im Landkreis Harburg und im Kreis Coesfeld (bei Münster in Westfalen) gefeiert werden. Zudem gingen in der an diesem Wochenende

bekanntgegebenen sechswöchentlichen Hauptziehung 100.000 Euro nach Pulheim und eine Mitspielerin aus dem Landkreis Oldenburg kann sich über die Sofortrente freuen. In der wöchentlichen Prämienziehung gab es zudem einmal 100.000 Euro, über die sich eine Mitspielerin aus Kassel freut. Präsentiert werden die Gewinnzahlen von Projekten der Soziallotterie, die dank des Einsatzes der Mitspielerinnen und Mitspieler gefördert werden können. So stellte am vergangenen Wochenende der mit 55.000 Euro geförderte Notruf Mirjam aus Hannover seine Arbeit vor. Das Beratungs- und Vermittlungsangebot hilft Mädchen und Frauen mit ihren Sorgen während einer Schwangerschaft.